



# DIALOG

der Ev.-Luth. Kirchengemeinden



St. Paulus Hamburg-Heimfeld  
St. Trinitatis Hamburg-Harburg  
Luther Hamburg-Eißendorf





### Editorial



Liebe Leserin  
und lieber Leser,

Sie erkennen es am DIALOG-  
Logo: Da ist Raum für Neues  
(siehe Seite 11).

Bei der Fusion zur gemeinsamen Kirchengemeinde „miten in Harburg“ sind wir nun leider nur noch zu dritt. St. Petrus ist ausgestiegen.

Was machen wir daraus?

In den Gemeinden setzen wir auf die weitere Stärkung der Zusammenarbeit (z.B. Musikerpool, Seite 19). Alle Beteiligten machen sich Gedanken darüber, wie der Prozess gut gelingen kann (Seiten 3 und 9). Auch die Harburger Thesen können wir als Anregungen für die neue Gemeinde nutzen (Seiten 4, 5 und 28).

Und neu in diesem DIALOG: Zugunsten eines gemeinsamen Veranstaltungskalenders (S. 14) haben wir auf doppelte Gemeindeseiten (S. 6 bis 8) verzichtet. Auch neue Partner binden wir in den DIALOG ein (S. 12 und 13). Wir schauen uns um nach Orten, die bisher nicht im Blick waren (Rückseite).

Und was sehen Sie? Was ist Ihnen für den DIALOG und die „Kirche mitten in Harburg“ wichtig? Schicken Sie uns gerne Ihre Gedanken: [gemeindebrief@kirche-harburg.de](mailto:gemeindebrief@kirche-harburg.de)

Im Namen des DIALOG-Redaktionsteams wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen, Entdecken und Mitdenken,  
Ihr Friedrich Degenhardt ■

### Inhalt

<b>Geistliches Wort</b>	<b>Seite 3</b>
Eine Frage an die Kirche	
<b>Aktuelles Thema</b>	<b>Seite 4</b>
Was ist heute christlich?	
83 Harburger Thesen	
<b>Neues aus St. Paulus</b>	<b>Seite 6</b>
<b>Neues aus St. Trinitatis</b>	<b>Seite 7</b>
<b>Neues aus der Luthergemeinde</b>	<b>Seite 8</b>
<b>Information zur geplanten 3er-Fusion</b>	<b>Seite 9</b>
<b>Aus der Region</b>	<b>Seite 10</b>
Abschied von Rainer Schmitz	
Ökumenische Exerzitien	
Kinder-Atelier	
Open-Air-Gottesdienst an Himmelfahrt	
Konfirmationen 2018	
<b>SuedKultur und SuedLese</b>	<b>Seite 12</b>
<b>Veranstaltungskalender</b>	<b>Seite 14</b>
Filmabende & Konzerte in der Region	
Gottesdienste in den Seniorenheimen	
Gottesdienst zum Tag der Arbeit	
<b>Gottesdienste März - Mai 2018</b>	<b>Seite 16</b>
<b>Gründonnerstag: Feierabendmahle</b>	<b>Seite 18</b>
<b>Kirchenmusik</b>	<b>Seite 19</b>
Kreiskantor Rainer Schmitz verabschiedet sich	
Konzerte in der Region	
Treffen der Musik-Interessierten	
<b>Regelmäßige Termine</b>	<b>Seite 20</b>
<b>Kinder, Kinder!</b>	<b>Seite 22</b>
Berichte aus den Kitas	
Lutherkirche: Klein & Groß	
St. Pauluskirche: KinderKirche	
<b>Jugend</b>	<b>Seite 24</b>
<b>Herbstdrachen</b>	<b>Seite 25</b>
<b>Stadtteildiakonie</b>	<b>Seite 26</b>
<b>Leben begleiten</b>	<b>Seite 27</b>
<b>Kontakte</b>	<b>Seite 30</b>

**Impressum** Der Gemeindebrief DIALOG der Region 39 (Harburg Innenstadt) wird gemeinsam herausgegeben von den Ev.-Luth. Kirchengemeinden St. Paulus, St. Trinitatis und Luther. Kontakt: Gemeindebüro St. Paulus (siehe Seite 30); Mail: [gemeindebrief@kirche-harburg.de](mailto:gemeindebrief@kirche-harburg.de) Auflage: 2500 Stück, Redaktion: Pastor Friedrich Degenhardt (V.i.S.d.P), Hermann Straßberger. Ausgabe 8 erscheint am 22.05.2018, der Redaktionsschluss ist am 20.04.2018. Fotos: S. 4: Andalib; S. 20,21,23: Arnholz; S. 12,26: Degenhardt; S. 22: Franke; S. 27; Kaiser-Reis; S. 7 Mey (bem); S. 11,24: Meyer; S. 31: Minners; S. 22: Schwalbe; S. 23: Sell; S. 1,5,6,10,25,28,32: Straßberger; S.8: Elisa Thom; alle anderen: privat.

**Gerne senden wir Ihnen den  
DIALOG viermal im Jahr kostenlos zu.**

Schreiben Sie einfach eine Mail an  
[gemeindebrief@kirche-harburg.de](mailto:gemeindebrief@kirche-harburg.de) oder rufen Sie  
in einem der drei Gemeindebüros an (S. 30/31).

**DIALOG ONLINE zum Herunterladen:  
[www.kirche-harburg.de](http://www.kirche-harburg.de)**



## Gemeinsam werden wir zur Kraftquelle

**Die anstehende Fusion ist eine große Aufgabe für die drei Kirchengemeinden, die viel Kraft, Arbeit und Zeit kosten wird.**

Wie gehen die Akteure daran? Was ist notwendig - neben guten äußeren Bedingungen, wie einer kleinteiligen Struktur, verlässlichen Absprachen und einem realistischen Zeitplan? Ein afrikanisches Märchen beschreibt meines Erachtens sehr schön, was für eine Haltung diejenigen mitbringen müssen, die sich auf einen gemeinsamen Weg machen.

Eine große Trockenheit war über das Land gekommen: Zuerst war das Gras braun und grau geworden. Dann starben Büsche und kleinere Bäume. Kein Regen fiel. Der Morgen erwachte ohne die Erfrischung des Taus. Viele Tiere waren verdurstet, denn nur wenige hatten noch die Kraft gehabt, aus dieser Wüste zu fliehen. Die Trockenheit dauerte an. Selbst die stärksten, ältesten Bäume, deren Wurzeln tief in die Erde reichten, verloren ihre Blätter.

Alle Brunnen und Flüsse, die Quellen und Bäche waren vertrocknet. Eine einzige Blume war am Leben geblieben, denn eine ganz kleine Quelle gab noch ein paar Tropfen Wasser. Doch die Quelle verzweifelte: „Alles vertrocknet, verdurstet und stirbt, und ich kann nichts daran ändern. Wozu soll es noch sinnvoll sein, dass ich ein paar Tropfen aus der Erde hole und auf den Boden fallen lasse?“ Ein alter kräftiger Baum stand in der Nähe. Er hörte die Klage und sagte zur Quelle, bevor er starb: „Niemand erwartet von dir, dass du die ganze Wüste zum Grünen bringst. Deine Aufgabe ist es, einer einzigen Blume Leben zu geben. Mehr nicht.“

Gut ist es, dass ich mir meiner Stärken und Schwächen bewusst bin. Was kann ich einbringen? Ich brauche mich dabei meiner Grenzen nicht zu schä-

men. Ich kann nicht alles. Aber das, was ich einbringen kann, das darf und soll ich auch tun.

Paulus würde sagen: Da sind viele Glieder, und alle sind gleich wichtig und bilden so einen Leib. Nur gemeinsam schaffen sie es, diesem Leib Leben zu schenken. Und weil sie eins sind, bekommen sie auch wiederum Kraft von diesem Leib. Paulus setzt diese große Kraftquelle mit Christus selbst gleich. Ich finde es schön, so miteinander verbunden zu sein und so miteinander an einer Aufgabe arbeiten zu können.



Andree  
Manhold ■

## Ist die Kirche offen für ALLE?

**Was Sie Ihre Kirche schon immer mal fragen wollten ...**

„Natürlich sind wir offen für alle!“, möchte ich sofort antworten. Aber etwas lässt mich daran zweifeln, und dieser Zweifel hat auch etwas Gutes. Er regt mich dazu an, weiter über meine Antwort auf diese Frage nachzudenken.

Ob wir uns selbst als „offene Kirche für alle“ wahrnehmen, ist eben nicht so einfach mit „Ja“ oder „Nein“ zu beantworten. Zur Kirche mit ihren vielfältigen Angeboten ist erst einmal jeder Mensch eingeladen, der oder die Interesse hat. Und trotzdem stelle ich einen Rückgang der Kirchenmitgliedschaft fest und in den Gottesdiensten sehe ich oft die gleichen Menschen. Wenn wir so offen sind, wie wir uns selbst wahrnehmen, warum kommen dann oft so wenig Menschen in unsere Gruppen oder in die Gottesdienste?

Wenn ich selbstkritisch auf die Praxis unserer christlichen Kirche sehe, dann erkenne ich eine gewisse Form von Exklusivität. Wer in den Gottesdienst geht, der trifft auf Formen von liturgischer und theologischer Geheimsprache. Es gilt, alte Worte und Rituale zu entschlüsseln. Das ist nicht immer einfach. Deshalb braucht es zusätzlich zu einer Predigt in leichter Sprache auch den Austausch untereinander, um dem Geheimnis des Glaubens näher zu kommen. Offen für „alle“ zu sein, bedeutet für mich, den einzelnen Menschen genauso aufzunehmen, wie er zu mir kommt. Und zwar unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, Hautfarbe oder Religion. Ein Mensch ist ein Mensch. Ich sehe ihn als Gottes Geschöpf an und bin offen für mein Gegenüber.

Schwierig wird es, wenn ich jemandem gegenüberstehe, der rassistische oder diskriminierende Äußerungen macht. Nein, dafür bin ich nicht offen!

Ich verstehe unsere christliche Kirche als eine einladende und Menschen zugewandte Gemeinschaft. Aus diesem Grund möchte ich dazu einladen, regelmäßig über unsere „Offenheit für alle“ nachzudenken. Manchmal sind es Kleinigkeiten, die helfen, dass sich andere Menschen angenommen fühlen, z.B. einfach eine Willkommensgeste.



Nicole  
Meyer ■



### 83 Harburger Thesen zur Frage „Was ist heute christlich?“

Zum Reformationsfest 2017 wurden in einem gemeinsamen Gottesdienst in der übervollen Lutherkirche diese Thesen vorgestellt. Und was nun?

„Willst Du gesund werden? Steh auf, nimm Dein Bett und geh hin!“ Diese Aufforderung von Jesus (Johannes-Evangelium 5,8) stand bei unserer Feier des Reformations-Jubiläums im Mittelpunkt. Denn auch Martin Luthers 95 Thesen waren nur der Anfang. Im Gottesdienst am 31. Oktober haben alle gemeinsam - in kleinen Murmelgruppen - darüber diskutiert, was nun als erstes dran ist, heute hier in Harburg. Das vergangene Jahr war ein Auftakt. In Gesprächsrunden, beim Diakonie-Frühstück und im Café, beim Gemeindefest und nach einem ökumenischen Gottesdienst haben wir die Thesen gesammelt. Sie sind vielstimmig. Ein guter Start für

einen breiten Dialog. In jeder These hat ein Mensch - für den Augenblick - seinen persönlichen Glauben auf den Punkt gebracht. Was ist für mich persönlich das Wichtigste? Wir brauchen auf dem Weg vor uns mehr davon! Mehr Gespräche darüber, was uns berührt, was uns trägt, wo unsere Überzeugungen, aber auch unsere Fragen liegen.

In diesem Sinne: Gerne werden wir im nächsten DIALOG weitere Thesen veröffentlichen!  
Schicken Sie uns Ihre Gedanken:  
gemeindebrief@kirche-harburg.de

**Es wäre schön, etwas mehr Respekt vor allen zu haben. Mehr ein Wir, als ein Ich.** Heidi Wulf, 74

**Das ICH sollte in die zweite Reihe.** Udo, 73, Rentner

**Die Gaben an die Armen und Bedürftigen (z.B. Diakonie - Café und -Frühstück)** unbekannt, 60, Arbeiter im Sozialen, Musik

**Das darf sein: Zweifeln. Glaube ohne Zweifel ist wie ein Haus ohne Fenster und Türen.** Sabine Kaiser-Reis

**Nächstenliebe, umweltgerecht handeln, politisch interessiert sein** Christel Anklam, Luther

**Freiheit ist hohes Gut, aber kein absoluter Wert. Die „Freiheit eines Christenmenschen“ weiß sich geschenkt von Gott und versteht sich als Geschenk an die/den Nächste/n: Sie eröffnet ihr/ihm Möglichkeiten und Freiräume. Freiheit ist kein Selbstzweck.** Anne A., St. Paulus

**Ökumenisch denken! Uns eint mehr als uns trennt. Mutig den Weg weitergehen zur Gemeinsamkeit aller Christen. Der Tisch des Herrn muss gemeinsam für alle Christen zugänglich werden.** Gerhard Jansen, 62

**Christlich ist, wenn Menschen sich im Scheitern gegenseitig beistehen. Christlich ist, wenn Menschen sich nicht gegenseitig verurteilen.**

Christoph

**Luther gave freedom to the church; that we can worship God in our understanding, e.g. language, culture etc. He brought power into the church. He made the church more lively.**

**We should not misinterpreted the freedom He brought to the Christians. It is not freedom to do our own will, but the will of God; to worship the Lord.** Pastor Philip Cudjoe

**Freiheit ist die Freiheit des anderen zu ermöglichen.**

Björn Loss, 47, Krankenpfleger, Saxophonspieler und Jazzliebhaber

**Christlich bedeutet für mich heute, die Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit anzunehmen, in Bezug auf Herkunft, Religion, Sexualität usw.**

Karen

- Zweifel meiner Mitmenschen und meine eigenen zuzulassen
- fremde Einstellungen zu respektieren und zu reflektieren
- aufeinander zuzugehen, mich selbst nicht so wichtig zu nehmen, sich für andere einzusetzen, bereit sein, Zeit für meine Mitmenschen zu „opfern“
- sich für andere zu interessieren

Sabine Horn



Der Thesenanschlag in der Lutherkirche



**In Gemeinschaft in Liebe leben.**

Renate Schumann

**Trotzdem an die Liebe zu glauben.**

M.

**Christlich ist der Versuch Jesus nachzufolgen, d.h. Gott von ganzem Herzen und meinen Nächsten wie mich selbst zu lieben.**

Michael

**An Gott zu glauben - trotz einiger Zweifel an der Gerechtigkeit in der Welt - und sich mitmenschlich zu zeigen, indem man Verantwortung für andere Menschen übernimmt, die unseres Beistands bedürfen.**

**Schwierig wird dies, wenn Menschen uns um Hilfe bitten, die uns nur geschädigt haben. Da muss man sich Gottes Barmherzigkeit immer wieder vor Augen führen.**

Lieselotte Eyring, 73, Ass. jur.

**Sich in der Gemeinde treffen. Mit anderen über Gottes Wort reden. Ein offenes Ohr haben für andere Menschen. Helfen, wenn sie Sorgen und Nöte haben.**

**Jeden Tag Gottes Wort lesen und beten, Gottes Wort als Hilfe für den Alltag mitnehmen. Den Gottesdienst besuchen und viel Singen. Das hilft immer.**

Ute Klang, 55

**Immer wieder, immer noch: Gemeinschaftsstiftend weltweit. Tag und Nacht hört das Gebet zu Gott nicht auf.**

Sabine Kaiser-Reis

**Auf Vertrauen bauen. An Gutes in jedem Menschen glauben.**

Gela, 53

**Alle Menschen lieben: Freunde und Feinde.**

Shirin

**Dass, die Toleranz und Liebe sind Liebe ... <3**

Marwa Al Khoure

**Dass, die Toleranz und Liebe sind Liebe ...!!! <3**

Wassim Aweil

**die Sonnenstrahlen**

**die ausstrahlende Heiterkeit**

**das freiwillige Weggehen zu Wichtigerem aus dieser aktuellen Welt heraus**

Franz Grün

**Wenn sich die Menschen gegenseitig helfen. Liebe und Verständnis aufbringen.**

Heidi Wulf, Johanniskirche

**Ich glaube, das Christentum ist die Religion für Menschen. Und eine soziale Gerechtigkeit gibt es in fast allen Religionen.**

Jalal Hussein

**- Immer noch: „Ertragt einander in Liebe und haltet Einigkeit im Geist mit dem Band des Friedens.“ (Epheser 4)**

**- Christen sind Brückenbauer und Friedensbotinnen in einer vielfältigen Gesellschaft.**

**- Gottvertrauen statt Angst!**

Carolyn Decke



In der Lutherkirche war es voller als zu Weihnachten

**Liebe Gott und liebe Deinen Nachbarn.**

Vahid

**Für seinen Nächsten da sein. Immer ein offenes Ohr haben. Alles Liebe in mir weitergeben.**

Antje Baß, 65,  
Rentnerin, aus Meckelfeld

**An Gott glauben & den Nächsten lieben.**

Mahbod

**Leben - Gemeinschaft - Ehrlichkeit**

Sami, 24

**Ewige Liebe**

Ramin

**Unsere Gemeinde hat viele Gesichter.**

Erika Schulz,

Besuchsdienst St. Johannis

**Helfen ohne sich zu rühmen und anzugeben. Miteinander und nicht gegen einander - keine Machtkämpfe. Soziale Gerechtigkeit, kein Rassenhass. Keine Waffen! Gleichberechtigung und Weltfrieden.**

Ursula Kohnen

**I don't know what Christianity means nowadays. Everything is changed. # But anyway I believe in GOD.**

Yonas Gebremethin

**- Nächstenliebe**

**- Offenheit**

**- Vertrauen**

Alexander

**Die Gemeinschaft in Verbindung mit einem Ehrenamt**

Bernd Schulz

**Jesus sagt: Liebe Deine Feinde, tut wohl denen, die Euch hassen.**

**Gott ist die Liebe.**

Eva Nielsen

**Christlich ist heute der internationale Dialog zwischen allen drei Großkirchen und anderen Glaubensrichtungen. Jeden Gläubigen als Teil einer Gemeinschaft anzusehen hat im Christentum von heute oberste Priorität.**

Ben, Pfadfinder  
weiter auf Seite 28



## Neue Pracht am Altar: Die neuen Paramente sind da

Ein helles Grundtuch, darauf Farbstreifen in der Farbe des Kirchenjahres – die neuen Paramente bringen nicht nur eine neue Optik an unseren Altar.

Neu ist auch das Prinzip, denn das Grundtuch bleibt das ganze Jahr über hängen und wird durch die passenden Streifen ergänzt. Die von der Ludwigs-luster Paramentenwerkstatt gefertigten liturgischen Textilien verarbeiten sowohl die Mosaik des Altars als auch die Farben der Fenster und erweitern die Ausdruckskraft des Altarraums um ein neues, stimmiges Element. Am Ostersonntag werden die neuen Paramente offiziell und feierlich in Gebrauch genommen.

Anne Arnholz ■



Neue Paramente



## Kirchenkaffee

Sonntag, 8.4.2018

im Anschluss an den Gottesdienst ■

## Kirche einmal anders - KEA

Ist Ihnen der komische Vogel mit der Kirche auf dem Kopf im lila Kreis schon aufgefallen? Er gehört zum Logo von KEA, einem Ausschuss des Kirchengemeinderates, der „Kirche einmal anders“ denken und veranstalten will.

Die Anfangsbuchstaben ergeben den Namen des neuseeländischen Papageien Kea. Diese Art ist sehr gesellig, etwas verrückt, wenig furchtsam, sehr neugierig, von außen eher unscheinbar, doch wenn sie die Flügel öffnen, dann leuchten sie wunderbar bunt. Wir fanden, dass diese Eigenschaften sehr gut zu uns und unseren Vorhaben passen. Wir möchten Kirche im Allgemeinen, aber auch im Speziellen, das Gebäude gern einmal anders denken und füllen.

Das bedeutet, wir entwickeln unsere Ideen und Projekte für den Standort St. Pauluskirche, aber nicht ausschließlich für Heimfelder\*innen und diesen einen Ort. Wir hoffen so, viele neugierige und interessierte Menschen aus ganz

Harburg anzusprechen. Möglicherweise haben Sie schon von unseren Veranstaltungen gehört oder sogar daran teilgenommen? So gab es schon zwei

Frühstücksgottesdienste in der Pauluskirche, einen Abend mit Hausmusik und eine Männerlesung im Advent. Und es geht weiter: am 26. April nehmen wir an der SuedLese teil (s. S. 13), planen einen neuen Frühstücksgottesdienst und einen Theatersommer in der Kirche. Sie merken,

wir sprudeln über mit Ideen, sind etwas verrückt und sehr gesellig und wenn wir unsere Flügel öffnen, wird es bunt. Daher passte der Vogel als unser Markenzeichen wunderbar und die Kirche erklärt sich wohl von allein, oder?

Jennifer Hinrichs ■



## Musikalischer Gottesdienst

Der Sonntag Kantate (lat.: Singet!) steht ganz im Zeichen der Musik:

Es wird viel gesungen - evtl. mit Unterstützung eines Chores.

Sonntag, 29. April 2018, 9.30 Uhr St. Pauluskirche ■



## Disco in Heimfeld

Hier bricht sich ein Bedürfnis Bahn: Am 21. April startet nach mehrjähriger Pause wieder die Heimfeld-Disco!

Und sogar die Location ist dieselbe geblieben, wenngleich das Gemeindehaus seit mehreren Jahren an eine Tagespflege für Senior\*innen vermietet ist – vielen Dank an Fa. Hamel! Mit professioneller Lichttechnik und unter musikalischer Regie eines erfahrenen DJs werden die Räume verwandelt und heißen Sie willkommen. Samstag, 21. April 2018, 20.00 Uhr, Gemeindehaus St. Paulus, Eintritt € 3,- zugunsten der Stadtteilarbeit ■

Weitere Veranstaltungen, Konzerte und besondere Gottesdienste finden Sie jetzt in unserer neuen Übersicht auf den Seiten 14 und 15



## Damit uns das Dach nicht auf den Kopf fällt!

**Sanierung jetzt? „Man sieht ja gar nichts“ Stimmt. Wer von außen auf unsere St. Johannis-Kirche blickt, könnte meinen, die Welt sei noch in Ordnung. Nichts zu sehen von den Schäden an den Dächern von Kirche und Gemeindezentrum.**

Und am Turm gibt es von außen auch nur einen einzigen sichtbaren Hinweis darauf, dass etwas nicht stimmt: Die Kirchturmuhre in Richtung Stadt steht unentwegt auf zwölf Uhr. Doch der äußere Eindruck täuscht. Wir haben ein großes Problem mit unseren Dächern. Bei einer Begehung im Frühjahr 2017 wurde festgestellt, dass über viele Jahrzehnte Feuchtigkeit in den Kirchenraum eingedrungen ist. Tragende Bauelemente sind dadurch so marode geworden, dass wir im Winter bei Schneelast auf dem Dach das Betreten der Kirche verbieten müssen. Die Sicherheit der Besucherinnen und Besucher wäre nicht mehr gewährleistet. Das ist die schlechte Nachricht.

Aber es gibt auch eine gute Nachricht: Wir krepeln die Ärmel hoch und machen uns auf den Weg, um St. Johannis baulich fit für die Zukunft zu machen. Im Juni 2018 soll es losgehen. Wir rechnen mit einer Sanierungszeit von mehreren Monaten. Die Schadensaufnahme durch Experten ist abgeschlossen, und es gibt eine Kostenübersicht. Mehr als zwei Millionen Euro müssen investiert werden, damit Turm, Kirche und Gemeindezentrum saniert und unsere Räume auch in Zukunft genutzt werden können. Wir wollen ein gast-



**Durch Fugen im Kupferdach drang Wasser ein.  
Die Dachplatten darunter sind rostig und bröckeln.**

freundlicher Ort für die Harburger und Harburgerinnen bleiben, die unsere vielfältigen Angebote nutzen. Die notwendigen Investitionen übersteigen die finanziellen Möglichkeiten unserer Kirchengemeinde. St. Trinitatis wird sich an der Sanierung durch die Verwendung der Baurücklage (inkl. bisheriger Spenden!) und eines Darlehens mit zusammen 570.000,- € beteiligen. Die verbleibende Summe von 1,5 Mio. Euro soll aus einem Zuschuss des Ev.-Luth. Kirchenkreises Hamburg-Ost, aus Drittmitteln der Öffentlichen Hand, von Stiftungen und auch aus privaten Spenden zusammen getragen werden.

Unterstützen Sie uns! Helfen Sie dabei, dass St. Johannis auch in Zukunft ein lebendiger Ort der Begegnung bleiben kann. Spenden sind herzlich willkommen auf dem Spendenkonto von St. Trinitatis:

IBAN: DE28 2075 0000 0000 1249 09  
bei der Sparkasse Harburg-Buxtehude  
BIC NOLADE21HAM mit dem Verwendungszweck „Sanierung St. Johannis“.  
Geben Sie bitte auch Ihren Namen und Ihre Adresse an. Sie erhalten dann von uns eine Spendenbescheinigung.  
Haben Sie noch Fragen?

Pastorin Kaiser-Reis  
und Pastor Degenhardt ■

## Goldene Konfirmation in St. Trinitatis

**Liebe „Goldene Konfirmandinnen und Konfirmanden“, in diesem Jahr feiern wir Ihre Goldene Konfirmation am Sonntag, den 25. März 2018, um 11.00 Uhr: gemeinsam Gottesdienst feiern, essen und Erinnerungen an die Zeit vor 50 Jahren austauschen ...**

Alle, die vor 50 oder 51 Jahren in unserer Gemeinde in der Dreifaltigkeitskirche oder in der St. Johanniskirche konfirmiert wurden, sind herzlich eingeladen. Wir laden ebenso herzlich alle die ein, die 1967 und 1968 an einem anderen Ort konfirmiert wurden und jetzt in Harburg leben, oder die an ihrer Goldenen Konfirmation in den Vorjahren nicht teilnehmen konnten. Kommen Sie gern mit Begleitung! Bitte melden Sie sich bis zum 9. März 2018 im Gemeindebüro an (s. S. 31). Wir freuen uns auf Sie!

Friedrich Degenhardt & Sabine Kaiser-Reis ■

**Weitere Veranstaltungen, Konzerte und besondere Gottesdienste finden Sie jetzt in unserer neuen Übersicht auf den Seiten 14 und 15**



## Das Außengelände der Lutherkirche soll schöner werden – nun geht es los.

**In diesem Jahr soll nun endlich umgesetzt werden, was durch einen zu engen Zeitrahmen und wegen zu hoher Kosten im letzten Jahr zwar angedacht war, aber nicht realisiert werden konnte.**

Der neue Spielplatz im hinteren Bereich von Kirche und Gemeindehaus ist errichtet und auch die neuen Mieter sind im Gebäudekomplex Kirchenhang 21a - d eingezogen und begrüßt worden. Jetzt soll neben anderen Verschönerungen um die Kirche herum endlich auch der Andachtsplatz im Garten des Gemeindehauses und eine behindertengerechte Zuwegung entstehen. Auf dem jetzt noch vorhandenen Rasen wird eine Fläche geschaffen, die verdichtet und mit Grand bedeckt im

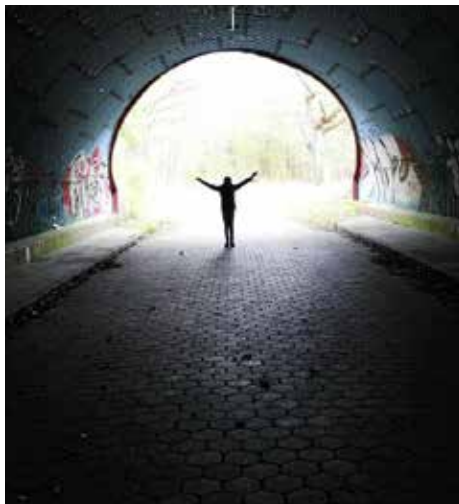
Sommer unter den alten Eichen zum Sitzen und Verweilen einladen soll.

Das Foto zeigt, wie schön es aussehen wird. Einige Meter dieser Holzauflagen sind schon über Spenden unterschiedlichster Art finanziert, aber etliche Meter warten noch auf „Paten“ aus der Gemeinde, die Freude daran hätten, für so etwas Schönes und Nützliches einen kleineren oder größeren Beitrag zu spenden.

Andree Manhold ■



Andachtsplatz



## Über die Brücke ins Licht

**Den ersten Schritt tun, den sicheren Hafen verlassen, aufbrechen zu neuen Ufern, den Weg durch die Dunkelheit wagen, in dem Wissen, geführt zu sein.**

Sich Gott anvertrauen, die eigenen Vorstellungen loslassen und sich in seine Hand begeben. Einen zweiten und dritten Schritt tun. Vertrauen. Sich auf die Auferstehung zubewegen. Am Abend vor dem Ostermorgen wollen wir singend und tanzend Schritte in die Dunkelheit hinein wagen. Wir lauschen der Stille und hören Texte, wir singen gemeinsam einfache, sich wiederholende Gesänge. Die

Kraft, die daraus in uns entstehen kann, begleitet uns zum Morgen. Wir entzünden ein Licht, das uns den Weg erhellt. Lesungen: Regine Baltruschat, Andree Manhold; Musik: Heike und Tilman Kadon, Anna Schackow, Gloria Thom  
**Karsamstag, 31. März 2018, von 19.00 - 21.00 Uhr in der Lutherkirche - mit kleinem Osterabendfeuer im Anschluss im Luthergarten ■**

*„Die Ruhe Gottes macht alles ruhig.*

*Und wer sich in Gottes Ruhe hinablässt, ruht.“ Bernhard von Clairvaux*

Jeder Mensch braucht sie: Ruhe und Zeiten der Stille. Und jeder sehnt sich im Grunde seines Herzens danach. Wir leben heute in einer Zeit ohne Zeit, weil unsere Tage meist nur vom Tätigsein bestimmt sind. Es fehlt ihnen das Pendant zur Balance: die Ruhephasen. Selbst in den sogenannten „Pausen“ haben wir nur allzu oft noch schnell etwas zu erledigen. So wollen wir uns am Beginn der Arbeitswoche früh am Morgen in der Lutherkirche treffen, um eine „Zeit der Stille“ miteinander zu gestalten und zu erleben, als eine Verabredung zum Gebet mit sich selbst.

**Herzliche Einladung zur stillen Zeit: Montags von 8.00 – 8.30 Uhr in der Lutherkirche** Andree Manhold ■

## Musikalischer Gottesdienst

mit Rising Voices, Leitung Thomas Gürtler. Eingeladen sind insbesondere die, die in den letzten Monaten in die Luther-Kirchengemeinde zugezogen sind.

**Sonntag, 27. Mai 2018, 9.30 Uhr, Lutherkirche ■**

## Kino & Kaffee

Fr. 23.03.2018: Johann Sebastian Bach: Teil 3

Fr. 27.04.2018: Johann Sebastian Bach: Teil 4

Fr. 25.05.2018: Das Beste kommt zum Schluss, Tragikomödie USA 2007, mit Morgan Freeman u.a.

**15.00 Uhr, Lutherkirche (Gemeindesaal) ■**

**Weitere Veranstaltungen, Konzerte und besondere Gottesdienste finden Sie jetzt in unserer neuen Übersicht auf den Seiten 14 und 15**



## Region, Fusion - was denn nun?

Liebe Leserinnen und Leser, sicher hat sich das schon mancher und manche von Ihnen gefragt, denn es holpert und poltert, aber richtig im Fluss geht anders.

Zu den Fakten: Die Absicht, eine Vierer-Fusion in der Region anzusteuern, ist gescheitert. Es ist nicht gelungen, vier gleichlautende Beschlüsse in den beteiligten Kirchengemeinderäten zu fassen. Als unüberwindliches Hindernis erwies sich, die Reduzierung des Gebäudebestandes als ein Ziel der Fusion aufzunehmen. Drei wollen den Fusionsprozess nun alleine in Angriff nehmen: Luther, St. Paulus und St. Trinitatis. Diese drei haben den regionalen Kooperationsvertrag zum Ende des Jahres 2018 gekündigt. Für den Übergang bis zur Fusion wird ein neuer Kooperationsvertrag zu dritt geschlossen. Anfang des Jahres 2018 hat die Steuerungsgruppe zur Fusion ihre Arbeit aufgenommen.

Wie Anfang der 2000er Jahre gibt es äußere Anstöße, den Weg zu einer Fusion einzuschlagen. Mal wieder geht es um die Erhaltung von Gestaltungsspielräumen bei knapper werdenden Mitteln, seien es Menschen, Geld, Personal und - hoffentlich nicht zu bald - weniger Pastoren. Wir sind überzeugt, dass wir die großen Herausforderun-



**„Beginne mit dem, was notwendig ist, dann tue Dein Möglichstes, und plötzlich wirst Du das Unmögliche vollbringen.“**

Franz von Assisi

gen, die die Kirche insgesamt in den nächsten Jahren treffen werden, nur gemeinsam in einer Rechtsform, sprich Kirchengemeinde, bewältigen können. Was im Kopf schnell geht, ist mit Herzen und Händen manchmal nicht so schnell greifbar. Bildlich gesprochen befinden wir uns nun wieder auf dem Startfeld und machen uns neu auf den Weg, müssen neu gemeinsam Ziele formulieren und Energie für den Weg tanken.

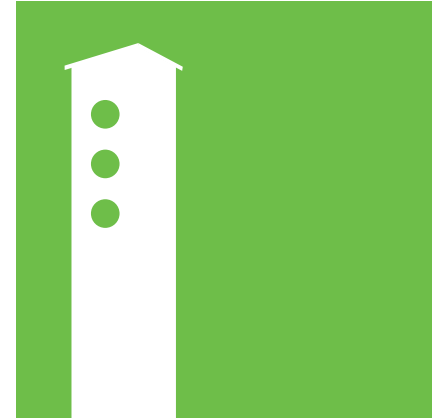
Im Rückblick erscheint das vergangene Jahr vielleicht einigen von Ihnen als verlorenes Jahr. Wir waren doch schon



mal weiter, gerade in Blick auf die Motivation und das Tempo.

Doch sich von der einen Idee zu verabschieden und einen neuen Anfang in einer anderen Konstellation zu wagen, das macht Mühe, fühlt sich zäh an und ist so etwas wie eine Zeit der Krise.

Und in solchen Zeiten dreht man sich scheinbar im Kreis, tritt auf der Stelle oder wirkt etwas orientierungslos, weil der Untergrund nicht mehr fest, sondern sehr beweglich ist. Jeder und jede, der oder die dies im eigenen Le-



ben schon erlebt und erlitten hat, kann das wahrscheinlich nachvollziehen und weiß aus eigener Erfahrung, dass aus solchen Zeiten der Krise auch neue Chancen wachsen können.

Ein Satz von Franz von Assisi kann beim Nachvorneblicken und Vorangehen ein guter Begleiter sein: „Beginne mit dem, was notwendig ist, dann tue Dein Möglichstes, und plötzlich wirst Du das Unmögliche vollbringen.“

Die Vorbereitungen einer Fusion mit drei Partnern werden etwas umständlicher und sicher länger sein, als die Zweier-Fusion, mit der wir in St. Trinitatis Erfahrungen gesammelt haben. Doch so ein Fusionsprozess setzt hoffentlich auch neue Gedanken und Ideen in Gang. Wie wollen wir Kirche in Harburg 2030 sein? Eine Minderheit zwar im Konzert der Harburger Stimmen, aber mit prägnantem und attraktivem Profil, hörbar und sichtbar und wichtig für alle Harburger und Harburgerinnen.



Sabine  
Kaiser-Reis ■



### Abschied von Regional- und Kreiskantor Rainer Schmitz

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. (2. Kor 5,17)

Nach mehr als 25 Jahren als Harburger Kirchenmusiker verlässt der Regional- und Kreiskantor Rainer Schmitz unsere Harburger Region und wird eine neue Stelle in der Wilhelmsburger Reiherstieg-Kirchengemeinde antreten.

Der Kirchengemeinderat St. Trinitatis, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter danken ihm ganz herzlich für sein kompetentes und hervorragendes Engagement für die Kirchengemeinde und vor allem für die Kirchenmusik in Harburg, die er über die Jahre entscheidend geprägt hat. Sie sind ganz herzlich eingeladen zur Verabschiedung im Gottesdienst in der St. Johanniskirche in Harburg. Beim anschließenden Empfang können Sie sich dann auch ganz persönlich von Rainer Schmitz verabschieden. (s. S. 19)

**Sonntag, 22. April 2018 15.00 Uhr, St. Johanniskirche ■**



Kreiskantor Rainer Schmitz

### Ökumenische Exerzitien im Alltag

Eine Erfahrung, die den Blick auf Ostern hin weitet: Ich lasse mich für vier Wochen auf einen spirituellen Übungsweg ein. Aber nicht im Kloster, sondern mitten in meinem Alltag.

„Ohne Plan von Gott“ - Der Titel des Begleitheftes irritiert. Doch er führt mitten hinein in das Denken und Empfinden von Madeleine Delbrêl (1904–1964), der „Mystikerin des Alltags“, und ihre besondere Spiritualität. Die Französin lebte ihren Glauben wie ein tägliches Abenteuer. Gott ist und bleibt Geheimnis, unbegreiflich und unfassbar. Und doch kann sie ihm begegnen - im Alltag. Ihr Tipp: „Geht hinaus in euren Tag ohne vorgefasste Ideen und vorausgeahntes Ermatten, ohne Absicht mit Gott, ohne Bescheidwissen, ohne Begeisterung, ohne Bibliothek, brecht auf, ihm zu begegnen.“

Die Exerzitien im Alltag konkret: Vier Wochen lang nehmen sich die Teilnehmenden täglich 15 bis 30 Minuten Zeit für Stille und Gebet. Im Begleitheft gibt es biblische Impulse und Anregungen, Schritte für jeden Tag, Gebete und Lieder, Kosten: 10 Euro.

Für alle, die ihre Erfahrung vertiefen möchten, findet einmal pro Woche ein Austausch in der Gruppe statt: donnerstags (22. Februar, 8., 15., 22. März) um 14.30 bis 16 Uhr oder mittwochs (7., 14., 21. und 28. März) 19.30 bis 21 Uhr.

Auskünfte und Begleitheft bei Sr Claire-Cécile:

clairececile\_zimmermann@yahoo.com

### Kinder-Atelier – Raum für Kreativität

Das Kinder-Atelier bietet ab 05.04.2018 unter Leitung der Kunsttherapeutin Ulrike Hinrichs allen Kindern von 6 bis 12 Jahren einen Raum zum kreativen Schaffen.

Im Fokus steht die Freude am Malen, Zeichnen und Gestalten. In einer spielerischen Atmosphäre setzen wir Gefühle und Empfindungen schöpferisch um. Wir entdecken uns und die Welt kreativ, lernen mit- und voneinander und inspirieren uns gegenseitig.

Für unser künstlerisches Abenteuer stehen uns unterschiedliche Materialien und verschiedene Themen zur Verfügung.

Ulrike Hinrichs, intermediale Kunsttherapeutin (M.A.), [www.loesungskunst.com](http://www.loesungskunst.com), Telefon 040-81977616

**Ab 5.4.2018: donnerstags 16.30-18 Uhr, Gemeindezentrum St. Trinitatis ■**



Ulrike Hinrichs

### Open-Air-Gottesdienst am Himmelfahrtstag

Nun schon zum dritten Mal wollen wir unseren regionalen Gottesdienst an Christi Himmelfahrt im „Luthergarten“ feiern.

Lassen Sie sich überraschen: Der neue Andachtsplatz soll dann fertig sein! Nach dem Gottesdienst ist wieder Gelegenheit zum Verweilen, zum Klönen und zum Bratwurst- und Salate - Essen.

**Himmelfahrt, 10. Mai 2018 um 11.00 Uhr hinter der Lutherkirche ■**





## Raum für Neues – Was zeichnet unser Zusammenleben in Harburg aus?

**Unsere Schwester-Gemeinde St. Petrus will den Weg der Fusion nicht mitgehen. Das orange Feld im Logo-Quartett unserer Kirchtürme wird frei. Womit wollen wir den neuen Freiraum im DIALOG füllen?**

Mit dem DIALOG-Gemeindebrief haben wir uns für einen gemeinsamen Weg entschieden. Allen Leserinnen und Lesern wollen wir ein breites Angebot an Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche, Familien, Singles und Senioren bieten: Gottesdienste und Begegnungen; Konzerte, Chöre, Ausstellungen, Filme, Bewegung, Gespräch oder Selbsthilfe... Nicht von unseren Kirchtürmen her wollen wir denken, sondern fragen: Was ist für unsere Mitmenschen in Harburg in-

teressant? Da entsteht eine Lücke, ohne St. Petrus. Gleichzeitig öffnet sich eine Tür: Harburg hat mehr zu bieten als unsere Kirchen allein. Schon jetzt arbeiten wir mit vielen Partnern in unserem Stadtteil zusammen. Davon soll nun auch im DIALOG mehr zu lesen sein.

Bleibt die Frage: Was für ein Symbol aus Harburg passt in unser oranges Quadrat? Haben Sie eine Idee?

Friedrich Degenhardt

## Konfirmandenjahrgang 2016-2018

**30 Mädchen und Jungen werden in diesem Jahr in unserer Region konfirmiert**

Mit der Diakonin, den Pastoren und vor allem den Teamern machten sich diese jungen Menschen vor ungefähr eineinhalb Jahren auf den Weg, um am regionalen Konfirmandenunterricht teilzunehmen. Gemeinsam haben sie Dinge über den christlichen Glauben gelernt, konnten ihre Fragen stellen und auch eigene Antworten finden. Ein großer Freudentag für alle: Für die Jugendlichen selbst, deren Familien und Freunde und alle Gemeindemitglieder. Kommen Sie und feiern Sie mit uns!

**Konfirmationsgottesdienste 2018:**  
**St. Petrus am 22.04.2018 um 11 Uhr,**  
**St. Paulus am 06.05.2018 um 11 Uhr,**  
**Lutherkirche am 20.05.2018 um 11 Uhr.**



**Zu Besuch in der katholischen Kirche St. Maria in Harburg**

Maja Augstein  
 Finley Bergmann  
 Timm-Niklas Bläsing  
 Bennet Blunk  
 Sarah Charles  
 Michelle Ewald  
 Laura Götsche  
 Karolin Gruschka  
 Tilda Hoops  
 Felice Jimenez-Renk  
 Lisa Kubat  
 Katharina Kühn  
 Moritz Kurzok  
 Jane-Helena Lehmann

Svenna Lippmann  
 Oona Loss  
 Kevin Meyer-Kolumbe  
 Saskia Motzigkeit  
 Anna-Sophia Müller  
 Joris Oppermann  
 Lea Papsdorf  
 Folke Regenbogen  
 Nico Riege  
 Lara Runge  
 Lisa Schulte  
 Isabel Schulz  
 Nina Vetter  
 Jaac Van Voorhis  
 Nicolas Wiegels

### Anmeldung zum Konfirmandenunterricht 2018-2019

Schon angemeldet für den neuen Konfirmandenjahrgang?! Am 16.05.2018 startet unser neues Konfirmandenmodell: Treffen alle 14 Tage Mittwochs um 17 Uhr! Angemeldet werden kann, wer im Frühjahr 2018 13 Jahre alt ist. Anmeldungen und Infos sind über Jugenddiakonin Nicole Meyer oder die Gemeindebüros der Region möglich. Bitte zur Anmeldung eine Kopie der Geburtsurkunde und wenn vorhanden eine Taufbescheinigung des Kindes mitbringen.



### Harburgs Identität: Lässige Urbanität und das große Potential der Kulturen

Heiko Langanke ist Sprecher der Initiative SuedKultur. Als er sich vor 10 Jahren zum ersten Mal mit anderen Kulturschaffenden aus Harburg zusammensetzte, betrieb er den Jazzclub Stellwerk.

#### **DIALOG: Haben Sie einen Lieblingsort in Harburg?**

Heiko Langanke: Ich arbeite und bin gerne im Hafens. Ich mag aber z.B. auch die Haake oder die Schwarzen Berge. Ich bin ein urbaner Mensch. Und hier in Harburg ist es lässig, entspannter als nördlich der Elbe.

#### **Was genau ist SuedKultur? Wer steckt dahinter?**

Am Anfang waren es Michi vom damaligen Consortium, Timo vom Café Leben, Nuca vom Harburger Theater und ich vom Stellwerk. Wir hatten selbst keinen blässen Schimmer voneinander. Zu den ersten Treffen kam, wer ein Problem hatte: „Kann jemand mit Stühlen aushelfen?“ oder „Ich brauche mal ´ne Kabeltrommel!“ Aus gegenseitiger Hilfe zur Selbsthilfe wurde dann immer mehr ein konstruktives Miteinander. Wir lernen voneinander und sehen uns nicht als Konkurrenz, sondern als schöne Mitbewerber.

#### **Was hat sich in diesen 10 Jahren verändert?**

Unser Ziel war es, der Kultur in Harburg mehr Wahrnehmung zu verschaffen. Es gab diesen schlechten Ruf: „Im Süden nichts los.“ Inzwischen sind aus fünf beteiligten Initiativen und Institutionen 44 geworden. Und die Läden laufen. Es gibt keine „Abgänge“ mehr. Harburg ist heute ein attraktiver Kulturstandort. Unter den Hamburger Bezirken sind wir in Sachen Live-Musik-Clubs etwa auf Platz drei mit unserer Vielfalt an Angeboten.

#### **SuedKultur ist auch eine Webseite?**

Zuerst haben wir Veranstaltungen, die für ganz Hamburg gedacht sind, in einem SuedKultur-Heft veröffentlicht. Als dann das Internet nicht mehr nur für Junge war, hab ich mir – zuerst auf eigene Kosten – das Portal gegönnt. Und das funktioniert! Dadurch haben auch wir Kulturschaffenden erst richtig etwas voneinander mitbekommen.

#### **Und wie kam es zur SuedLese?**

Zuerst haben wir die SuedKultur Music-Night gestartet. Als ‚Nacht der Clubs‘, die den jungen Leuten zeigt: Man muss nicht auf die Reeperbahn. Es macht wahnsinnigen Spaß zu sehen, wie viele Leute hier zur Music-Night unterwegs sind. Harburg ist sehr fußläufig. Und inzwischen beteiligen sich auch sehr viele Musiker hier aus der Region.

Über das SuedKultur-Portal haben wir dann gesehen: Wir haben auch viele Lesungen in Harburg und Wilhelmsburg. So kam es zu den SuedLese-Lesetagen, die jetzt im April schon zum dritten Mal stattfinden.



Heiko Langanke

#### **Ein Blick auf die Kirche in Harburg: Was sehen Sie da?**

Aus dem Augenwinkel sehe ich immer die Harburger Kantorei und verfolge auch, was Rainer Schmitz für besondere Konzerte macht. Das sind phantastische Sachen. Überhaupt wurde in den Kirchen mit der Orgel-Musik etwas ganz besonderes geschaffen.

Es ist logisch, dass Kultur auch Themen wie Integration, Gender oder religiöse Fragen mit sich bringt. Wir unterstützten z.B. Flüchtlingshilfen mit Music-Night-Karten. Sozio-Kultur ist aber etwas eigenes. Für uns als kulturelle Akteure steht immer Kultur im Vordergrund. In der Auseinandersetzung mit dem Bezirk wird das oft

etwas lustig. Kultur gehört da allein zum Sozialraummanagement. Für dieses Jahr planen wir aber ein Kulturbüro.

#### **Haben Sie einen Wunsch an die Kirchen?**

Nö. Ich bin ein nicht-religiöser Mensch. Es fasziniert mich aber, was Kirche auch schafft, ohne belehrend zu sein. Wie sie Hemmnisse abbaut. Auch in der Kirche geht es um zeitgemäße politische Fragen, hier z.B. zusammen mit ‚Gedenken in Harburg‘.

Kirche und Kultur müssen in gesellschaftlichen Debatten die Kräfte bündeln. Wie wollen wir leben? Wie können wir neue Kräfte für die alltägliche Integration entwickeln? Was sind unsere Werte? Wie überwinden wir Rassismus und Kolonialismus? Wir sind gedanklich weiter, müssen es aber nach außen tragen. Für diese Einwanderungsgesellschaft kämpfen. Konzepte und Vorbilder entwickeln. Das ist anstrengend, weil neu.

#### **Wie genau könnte das in Harburg aussehen?**

Wir müssen mehr über die Identität Harburgs nachdenken. Wir sind kein „abgehängter Bezirk“. Das stimmt nicht. Wir haben aber 40% oder mehr an Migranten, und wir gehen damit nicht selbstverständlich um.

Wir haben auch in der Kultur keine Integration. Türken, Spanier, Portugiesen... Bei SuedKultur sind sie nicht dabei. Wir leben nebeneinander. Das hat Gründe. Es gibt offenbar ein gewachsenes Misstrauen untereinander.

Es gäbe aber auch ein großes Potential, wenn wir das aufbrechen könnten. Bisher fehlen noch die Anlässe. Oder merken wir vielleicht gar nicht, dass es sich schon entwickelt? Ich glaube, wir sehen noch gar nicht, was für schöne Sachen möglich sind.

Das Gespräch führte  
Friedrich Degenhardt ■



## JUDAS in St. Johannis

**Monodrama von Lot Vekemans mit musikalischer Rahmung und anschließendem Gespräch mit dem Darsteller Hartmut Lange (Lübeck).**

Unter dem freistehenden Kreuz in der St. Johannis-Kirche erscheint er in unserer Gegenwart, um seine Geschichte zu erzählen. Nicht, um seinen Namen reinzuwaschen, denn der steht ohnehin unauslöschbar für Verrat. Ist es der Versuch eines Schuldbekenntnisses, oder der Rechtfertigung? Was waren die Gründe, die hinter seinem Tun standen? Wie wäre die folgenreichste Geschichte des christlichen Abendlandes weitergegangen, wenn er Jesus nicht verraten hätte?

Die flämische Autorin Lot Vekemans bietet in ihrem Monodrama der Ikone des Verrats ein Plenum. Der Text ist Augenzeugenbericht, Verteidigungsrede und Eingeständnis. Sie lässt Judas über seine Wut, seine Enttäuschung und seine Sehnsüchte reden, ohne die Verantwortlichkeit seines Handelns zu leugnen. In den Dramen von Lot Vekemans geht es immer um existenzielle Themen. Sie gibt Figuren das Wort, die in der Historie immer zu kurz gekommen sind und zeigt sie jenseits einer Wertung in Gut und Böse. In diesem Drama stellt sie die höchst provokante Frage: Ist Jesus oder Judas für uns gestorben?

**Freitag, 6. April, 20 Uhr, St. Johannis Harburg, Bremer Straße 9; Eintritt: € 10,- (ermäßigt: € 5,-)**



## SuedLese mit St. Paulus im Grauen Esel

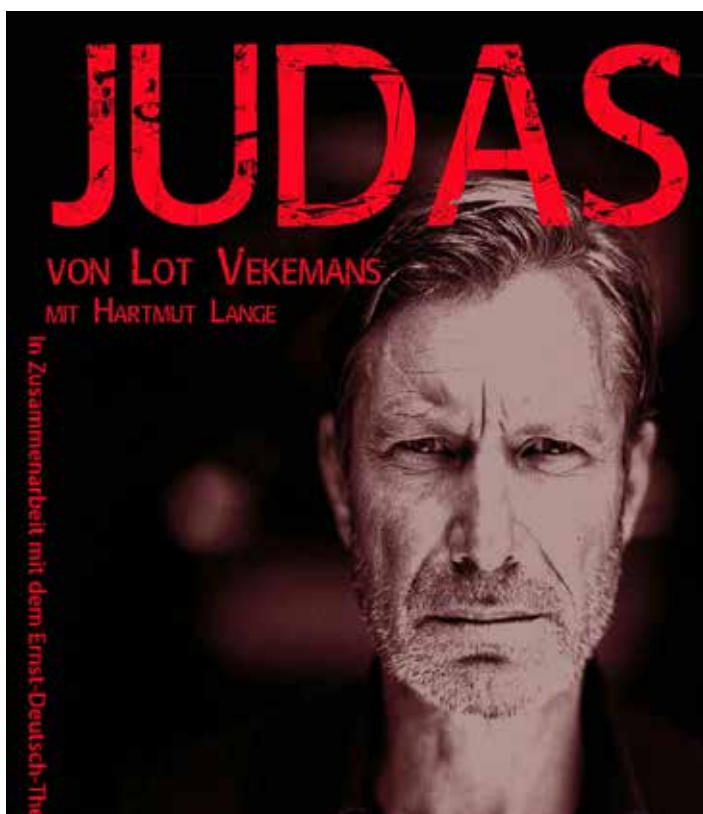
Zum ersten Mal beteiligt sich in diesem Jahr auch die St. Paulus-Kirchengemeinde mit einer Veranstaltung an der SuedLese. „Adam, Eva und der ganze Rest“ werden am Abend des 26. April im Coaching-Café „Der graue Esel“ im Binnenhafen auflaufen, das Jo Riehle im vergangenen Spätsommer eröffnet hat.

Weitere Informationen zeitnah im Internet und auf Plakaten.

## Zwei Biografie-Abende im Café Refugio

In zwei Lesungen im ‚Refugio - Café der Gastfreundschaft‘ geht es jeweils um eine Biografie, die von Flucht und einer neuen Heimat in Hamburg geprägt ist. Am 19. April liest der Arzt Umes Arunagirinathan aus seinem neuen Buch. Er kam 1990 als 12-jähriger unbegleiteter Flüchtling aus Sri Lanka nach Hamburg. Am 27. April berichten die Brüder Thaer und Thamer Imad aus Syrien, die im Mittelmeer fast ums Leben gekommen wären. Thaer liest in ihrem neuen „Wohnzimmer“, dem Refugio, aus seinem Tagebuch „Von Tod zu Tod. Erinnerungen einer Fluchtgeschichte“.

**Donnerstag, 19. April, 20 Uhr, und Freitag, 27. April, 20 Uhr im Café Refugio, Bremer Straße 9**





## 14 Veranstaltungen in den Gemeinden





### MÄRZ 2018

-  **Freitag, 02.03.2018 - 19.00 Uhr - St. Trinitatis**  
Musik-Treffen: Instrumente und Stimme  
siehe Text auf Seite 19
-  **Donnerstag, 08.03.2018 - 17.00 Uhr - Pflegen und Wohnen Heimfeld** - Infoabend „Zeit zu Zweit“  
siehe Text auf Seite 25
-  **Sonntag, 11.03.2018 - 9.30 Uhr - Lutherkirche**  
Gottesdienst für Klein und Groß  
siehe Text auf Seite 23
-  **Sonntag, 18.03.2018 - 11.00 Uhr - St. Paulus**  
KinderKirche in Heimfeld  
siehe Text auf Seite 23
-  **Dienstag, 20.03.2018 - 19.00 Uhr - Lutherkirche**  
Filmabend: Vitus  
siehe Text auf Seite 15
-  **Samstag, 24.03.2018 - 17.00 Uhr - St. Paulus**  
Konzert zugunsten Forum Klangkultur  
siehe Text auf Seite 19
-  **Sonntag, 25.03.2018 - 11.00 Uhr - St. Trinitatis**  
Goldene Konfirmation (Jahrgänge 1967 / 1968)  
siehe Text auf Seite 7
-  **Karfreitag, 30.03.2018 - 15.00 Uhr - St. Trinitatis**  
Musica Crucis - Musik zur Sterbestunde Jesu  
Biblische Lesungen: Katharina Reis und Pastorin Sabine Kaiser-Reis; Am Flügel: Rainer Schmitz
-  **Karsamstag, 31.03.2018 - 19.00 Uhr - Lutherkirche**  
Abend der spirituellen Lieder - mit Osterfeuer  
siehe Text auf Seite 8

### APRIL 2018

-  **Mittwoch, 04.04.2018 - 19.00 Uhr - St. Trinitatis**  
Filmabend am Todestag von Martin Luther King  
siehe Text auf Seite 15
-  **Freitag, 06.04.2018 - 20.00 Uhr - St. Trinitatis**  
Judas in St. Johannis - Monodrama  
siehe Text auf Seite 13
-  **Sonntag, 08.04.2018 - 9.00 Uhr - St. Paulus**  
Vergiss-mein-nicht-Gottesdienst  
siehe Text auf Seite 25
-  **Freitag, 13.04.2018 - 18.00 Uhr - St. Trinitatis**  
Infoabend „Das andere Krippenspiel“  
siehe Text auf Seite 25
-  **Dienstag, 17.04.2018 - 19.00 Uhr - Lutherkirche**  
Filmabend: Hannah Arendt  
siehe Text auf Seite 15
-  **Donnerstag, 19.04.2018 - 19 Uhr - Café Refugio**  
SuedLese : Lesung von Umes Arunagirinathan  
siehe Text auf Seite 13
-  **Samstag, 21.04.2018 - 17.00 Uhr - St. Trinitatis**  
Chorkonzert zugunsten des Hospizvereins  
Hamburger Süden - siehe Seite 15

### APRIL 2018 (Fortsetzung)

-  **Samstag, 21.04.2018 - 20.00 Uhr - St. Paulus**  
Heimfeld-Disco: Hits der 70er & 80er  
siehe Text auf Seite 6
-  **Sonntag, 22.04.2018 - 15.00 Uhr - St. Trinitatis**  
Musikalischer Gottesdienst: Verabschiedung von  
Kreiskantor Rainer Schmitz - siehe Seiten 10 & 19
-  **Donnerstag, 26.04.2018 - abends - im Coaching-Café „Grauer Esel“ - Karnapp 5**  
SuedLese : Adam, Eva und der ganze Rest  
siehe Text auf Seite 13 - weitere Infos folgen
-  **Sonntag, 27.04.2018 - 15.00 Uhr - K & S Senioren-residenz – Harburger Sand** - Tanzcafé „Darf ich bitten“  
siehe Text auf Seite 25
-  **Freitag, 27.04.2018 - 19 Uhr - Café Refugio**  
SuedLese : Lesung von Thaer Imad  
siehe Text auf Seite 13
-  **Sonntag, 29.04.2018 - 9.30 Uhr - St. Paulus**  
Musikalischer Gottesdienst an Kantate  
siehe Text auf Seite 6
-  **Sonntag, 29.04.2018 - 11.00 Uhr - St. Paulus**  
KinderKirche in Heimfeld  
siehe Text auf Seite 23
-  **Sonntag, 29.04.2018 - 17.00 Uhr - Lutherkirche**  
Chorkonzert mit dem Konzertchor Buchholz  
siehe Text auf Seite 19

### MAI 2018

-  **Sonntag, 06.05.2018 - 11.00 Uhr - St. Paulus**  
Konfirmationen in Heimfeld  
siehe Text auf Seite 11
-  **Sonntag, 06.05.2018 - 11.00 Uhr - St. Trinitatis**  
Gottesdienst zum „Tag der Arbeit“  
siehe Text auf Seite 15
-  **Donnerstag, 10.05.2018 - 11.00 Uhr - Lutherkirche**  
Open-Air-Gottesdienst an Himmelfahrt  
siehe Text auf Seite 10
-  **Sonntag, 20.05.2018 - 11.00 Uhr - Lutherkirche**  
Konfirmationen in Eißendorf  
siehe Text auf Seite 11
-  **Sonntag, 20.05.2018 - 11.00 Uhr - St. Paulus**  
Tauf-KinderKirche zu Pfingsten in Heimfeld  
siehe Text auf Seite 23
-  **Dienstag, 22.05.2018 - 19.00 Uhr - Lutherkirche**  
Filmabend: Und dann der Regen  
siehe Text auf Seite 15
-  **Sonntag, 27.05.2018 - 9.30 Uhr - Lutherkirche**  
Musikalischer Gottesdienst mit Rising Voices  
siehe Text auf Seite 8
-  **Sonntag, 27.05.2018 - 11.00 Uhr - St. Trinitatis**  
Pröpstin Decke: Gastkanzel-Gottesdienst  
(Name des Gastes noch nicht bekannt)



## Filmabende im Luther-Gemeindesaal

**Gute Filme, die einladen zu Gesprächen bei Brot, Käse und Wein bzw. Saft: das bieten unsere Filmabende. Wir wollen uns Zeit nehmen, den Bildern und Gedanken der Filme nachzuspüren, die uns immer wieder auf die Spur zu einem vertieften Leben bringen können.**

**Dienstag, 20.03.2018:** Der Film „Vitus“ erzählt die Geschichte eines Wunderkindes, das hochbegabt und begnadet Klavier spielt. Zeit für etwas anderes als Üben und Schule bleibt ihm aber nicht. Nur die Besuche bei seinem Großvater holen ihn heraus aus seiner Leistungswelt. Wunderschön leichtfüßig und tiefsinnig erzählt der Film die Geschichte einer Menschwerdung.

**Dienstag, 17.04.2018:** Die Regisseurin Margarethe von Trotta hat in ihren Filmen viele spannende Porträts von Frauen gezeichnet. Eine von ihnen ist „Hannah Arendt“, die von der Schauspielerin Barbara Sukowa gespielt wird. Der Film begleitet die Theoretikerin und Publizistin bei ihrer Arbeit und der Entstehung ihres aufsehenerregenden Artikels „Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen“, der ihr viele Anfeindungen bis hin zu Morddrohungen einbrachte. Wie sie sich dennoch nicht von ihrer Meinung und Überzeugung abbringen lässt und trotz Widerstand und dem Aufkündigen von lebenslangen Freundschaften eine große innere Kraft behält, ist wunderbar Mut machend.

**Dienstag, 22.05.2018:** Der Film „Und dann der Regen“ erzählt von einer spanischen Filmemache, die nach Bolivien fährt, um einen Streifen über die Ankunft von Christopher Kolumbus und die folgenden Schrecken der Kolonisierung zu drehen. Dabei begegnen sie einer Protestbewegung, die sich dafür einsetzt, dass das Trinkwasser nicht privatisiert werden soll. Die Zuschauenden werden mitten hineingenommen in die ganze Komplexität des Geschehens, in verschiedene Zeitebenen, in Traum und Wirklichkeit. Die Grenzen sind fließend und so lässt sich die tiefe Verbundenheit mit allen und mit allem spüren.

**Beginn jeweils um 19.00 Uhr, Lutherkirche (Gemeindesaal) Eintritt frei ■**

## Film am Todestag von Martin Luther King



„Selma“ (2014) behandelt die drei Märsche von Selma nach Montgomery im Jahr 1965. Sie gelten als gefühlsmäßiger Höhepunkt der US-Bürgerrechtsbewegung. Martin Luther King war maßgeblich an diesem gewaltfreien Weg zum gleichen Wahlrecht für Afroamerikaner beteiligt. **Mittwoch, 4. April, 19 Uhr, Kinderhaus, Bremer Straße 13.**

## Weitere Konzerte

**Samstag, 14.04.2018 - 19.00 Uhr**  
**Konzert:**

**Stabat Mater von Antonín Dvořák** mit der Harburger Kantorei und dem Harburger Kammerorchester; Miriam Sharoni, Sopran; Jale Papila, Mezzosopran; Hendrik Lücke, Tenor; Dirigent: Werner Lamm, Eintritt: 20,00 / 15,00 € (5 € Erm.) Vorverkauf beginnt im März 2018 auf [www.harburger-kantorei.de](http://www.harburger-kantorei.de) oder an der Vorverkaufsstelle des Hamburger Abendblatts im Phoenix Center.

**Veranstaltungsort: St. Trinitatis**

**Samstag, 21.04.2018 - 17.00 Uhr**

**Konzert der Chöre - der Hospizverein Hamburger Süden lädt ein.** Mit dabei sind: die „Singzwerge“ der St. Petrus-Gemeinde Heimfeld; Chor „SingING“ der TUHH; Kammerchor Sinstorf; Singkreis des Hospizvereins (Eintritt frei - Spenden erbeten)

**Veranstaltungsort: St. Trinitatis**

## Gottesdienste in den Seniorenheimen

**Eichenhöhe, Pastor Manhold**

Dienstags, 15.00 Uhr:  
06.03.18, 03.04.18, 08.05.18

**Marie-Kroos-Stift, Pastorin Holst**

Mittwochs, 15.30 Uhr:  
21.03.18, 04.04.18, 16.05.18

**Seniorenresidenz am Sand  
Pastorin Kaiser-Reis**

Montags, 16.00 Uhr:  
26.03.18, 30.04.18, 28.05.18

**Pflegen und Wohnen Heimfeld  
Pastorin Arnholz**

Donnerstags, 10.00 Uhr:  
Gottesdienst 08.03., 05.04., 03.05.  
Kirchencafé 15.03., 19.04., 24.05.

## Arbeit ist das halbe Leben und die and're Hälfte auch

schrieb Erich Kästner in einem seiner Gedichte. Am 1. Mai feiern die Gewerkschaften und Arbeitnehmer\*innen den „Tag der Arbeit“. Wir nehmen diesen Termin zum Anlass, um am darauffolgenden Sonntag im Gottesdienst uns ebenfalls mit der Bedeutung von Arbeit und dem Wandel der Arbeitswelt auseinanderzusetzen. Arbeitnehmer\*innen und Gewerkschafter\*innen gestalten diesen Gottesdienst mit. Im Anschluss laden wir ein, das Thema „Arbeit“ auch beim Kirchenkaffee zu „bearbeiten“. Spätestens dann lautet die Frage: Stimmt Erich Kästners Aussage? Was meinen Sie? Weitere Informationen zur Arbeit des kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt: [www.kda-nordkirche.de](http://www.kda-nordkirche.de)

**Sonntag, 6. Mai 2018 11.00 Uhr ,  
St. Johanniskirche ■**



	St. Paulus	Luther	St. Trinitatis
<b>Sonntag, 04.03.</b>	9.30 Uhr	9.30 Uhr	11.00 Uhr
Okuli	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Borger Musik: Flauti vivi Harburg Orgel: Rainer Schmitz	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Degenhardt Orgel: Viktor Holpert	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Degenhardt Orgel: Viktor Holpert
<b>Sonntag, 11.03.</b>	9.30 Uhr	9.30 Uhr	11.00 Uhr
Laetare	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Arnholz Orgel: Viktor Holpert	Gottesdienst für Klein u. Groß (siehe Seite 23) Pastor Manhold Orgel: Monika Rondthaler	Gottesdienst Pastor Manhold Musik: Concertino Harburg Orgel: Rainer Schmitz
			15.00 Uhr Gehörlosen-Gottesdienst m. A. Pastorin Ehm
<b>Sonntag, 18.03.</b>	9.30 Uhr	9.30 Uhr	11.00 Uhr
Judika	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Arnholz Orgel: Wolfgang Gierth	Gottesdienst Pastorin Holst Orgel: Viktor Holpert	Gottesdienst Pastorin Holst Orgel: Viktor Holpert
	11.00 Uhr KinderKirche (siehe Seite 23) Pastorin Arnholz & KiKi-Team		
<b>Freitag, 23.03.</b>	<b>19.00 Uhr Jugendgottesdienst</b> in der Haakestraße 100c (St. Petrus) Diakonin Meyer mit Teamern - Musik: Jugendband „4 Seasons“		
<b>Sonntag, 25.03.</b>	18.00 Uhr	9.30 Uhr	11.00 Uhr
Palmarum	Taizé-Abendgottesdienst Prädikant Bathke Orgel: Viktor Holpert	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Manhold Orgel: Rainer Schmitz	Goldene Konfirmation (S. 7) Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Kaiser-Reis Pastor Degenhardt Orgel: Rainer Schmitz
<b>Donnerstag, 29.03.</b>	18.00 Uhr	18.00 Uhr	18.30 Uhr
Gründonnerstag	Gottesdienst mit Tischabendmahl (S. 18) Pastorin Arnholz Musik: Rainer Schmitz	Gottesdienst mit Agapemahl (S. 18) Pastor Manhold Orgel: Viktor Holpert	Gottesdienst mit Feierabendmahl (S. 18) Pastorin Kaiser-Reis Pastor Degenhardt Orgel: Sonja Wilhelm
<b>Freitag, 30.03.</b>	9.30 Uhr	9.30 Uhr	<b>15.00 Uhr - Musica Crucis</b> Musik zur Sterbestunde Jesu - siehe Seite 14 -
Karfreitag	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Arnholz Orgel: Viktor Holpert	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Manhold Musik: Rainer Schmitz	
<b>Sonntag, 01.04.</b>	6.00 Uhr		
Ostern	Gottesdienst m. Osterfrühstück Pastorin Arnholz Musik: Cantate Harburg Orgel: Rainer Schmitz		

**Gottesdienste mit Abendmahl:** In Luther und St. Trinitatis immer mit Traubensaft.  
In St. Paulus wahlweise mit Wein oder Traubensaft.



	St. Paulus	Luther	St. Trinitatis
<b>Sonntag, 01.04.</b> Ostern	9.30 Uhr Familiengottesdienst Pastorin Arnholz Orgel: Rainer Schmitz	9.30 Uhr Gottesdienst Pastor Manhold Orgel: Viktor Holpert	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Degenhardt Orgel: Viktor Holpert
<b>Montag, 02.04.</b> Ostermontag			11.00 Uhr Gottesdienst Pröpstin Decke Musik: Harburger Kantorei Orgel: Werner Lamm
<b>Sonntag, 08.04.</b> Quasimodogeniti	9.30 Uhr Vergiss-mein-nicht-Gottesdienst (S. 25) Pastorin Holst Orgel: Tom Seidel	9.30 Uhr Gottesdienst Pastor Manhold Orgel: Monika Rondthaler	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Kaiser-Reis Orgel: Monika Rondthaler
<b>Sonntag, 15.04.</b> Misericordias Domini	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Manhold Orgel: Rainer Schmitz	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Bathke Orgel: Viktor Holpert	11.00 Uhr Gottesdienst Pastor Manhold Orgel: Viktor Holpert
<b>Sonntag, 22.04.</b> Jubilate	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Bathke Orgel: Viktor Holpert	9.30 Uhr Gottesdienst Pastor Degenhardt Musik: Cantate Harburg Orgel: Rainer Schmitz	15.00 Uhr Gottesdienst (Verabschiedung von Kreiskantor Rainer Schmitz - siehe Seite 10 & Seite 19) Pastorin Kaiser-Reis Orgel: Viktor Holpert
<b>Freitag, 27.04.</b> Weltgebetstag	19.00 Uhr Jugendgottesdienst in der Haakestraße 100c (St. Petrus) Diakonin Meyer mit Teamern - Musik: Jugendband „4 Seasons“		
<b>Sonntag, 29.04.</b> Kantate	9.30 Uhr Musikalischer Gottesdienst (S.6) Pastorin Arnholz Orgel: NN	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Manhold Orgel: Frank Schaub	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Manhold Musik: Flauti vivi Harburg Orgel: Rainer Schmitz
	11.00 Uhr KinderKirche (siehe Seite 23) Pastorin Arnholz & KiKi-Team		
<b>Sonntag, 06.05.</b> Rogate	11.00 Uhr Konfirmations-Gottesdienst Pastorin Arnholz Musik: Heimfelder Posaunenchor Orgel: Wolfgang Gierth		11.00 Uhr Gottesdienst zum „Tag der Arbeit“ (S. 15) Pastorin Kaiser-Reis, Heike Riemann (KDA) und Gäste Orgel: Viktor Holpert
<b>Sonntag, 10.05.</b> Christi Himmelfahrt		11.00 Uhr Open-Air-Gottesdienst im Luthergarten (S. 10) Pastorin Arnholz Pastor Degenhardt	



## 18 Gottesdienste im MAI 2018

	St. Paulus	Luther	St. Trinitatis
<b>Sonntag, 13.05.</b> Exaudi	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Bathke Orgel: Wolfgang Gierth	9.30 Uhr Gottesdienst Pastor Degenhardt Orgel: Viktor Holpert	11.00 Uhr Gottesdienst Pastor Degenhardt Orgel: Viktor Holpert
<b>Sonntag, 20.05.</b> Pfingsten	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Arnholz Orgel: Viktor Holpert	11.00 Uhr Konfirmations-Gottesdienst Pastor Manhold Pastor Degenhardt Orgel: Wolfgang Gierth	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Kaiser-Reis Orgel: NN
	11.00 Uhr Tauf-KinderKirche (S. 23) Pastorin Arnholz & KiKi-Team		15.00 Uhr Gehörlosen-Gottesdienst m. A. Pastorin Ehm
<b>Montag, 21.05.</b> Pfingstmontag		11.00 Uhr Gottesdienst Pastorin Holst Musik: Harburger Kantorei Orgel: Werner Lamm	
<b>Freitag, 25.05.</b>	19.00 Uhr Jugendgottesdienst in der Haakestraße 100c (St. Petrus) Diakonin Meyer mit Teamern - Musik: Jugendband „4 Seasons“		
<b>Sonntag, 27.05.</b> Trinitatis	18.00 Uhr Taizé-Abendgottesdienst Prädikant Bathke Orgel: Sonja Wilhelm	9.30 Uhr Gottesdienst Pastor Manhold Musik: Rising Voices Orgel: Thomas Gürtler	11.00 Uhr Gastkanzel-Gottesdienst Pröpstin Decke Orgel: Viktor Holpert

### Drei Einladungen zum Feierabendmahl am Gründonnerstag

**In St. Paulus (18.00 Uhr)** wird der Gottesdienst mit ‚Tischabendmahl‘ mit Pastorin Arnholz am schön gedeckten Tisch unter der Orgelempore gefeiert. Gemeinsam essen und trinken, beten, singen und miteinander die Geschichte vom Abend vor Jesu Verhaftung erzählen.

**Gründonnerstag 29. März, 18.00 Uhr, St. Pauluskirche**

**In der Lutherkirche (18.00 Uhr)** nehmen am ‚Agapemahl‘ mit Pastor Manhold und Diakonin Meyer auch Jugendliche teil. Sie stimmen sich auf die Nacht vor Jesu Verhaftung ein. Danach bleiben sie zur Gebetsnacht mit Gebeten, Liedern und Texten und übernachten in einer Jurte im Garten der Lutherkirche.

**Gründonnerstag 29. März, 18.00 Uhr, Lutherkirche**

**In St. Trinitatis (18.30 Uhr)** gehört zum ‚Feierabendmahl‘ mit Pastorin Kaiser-Reis und Pastor Degenhardt ein besinnlicher erster Teil im Gemeindesaal. Danach zieht die Gemeinde in die Kirche um, wo an gedeckten Tischen im Altarraum gegessen und das Abendmahl gefeiert wird. Um rechtzeitige Anmeldung im Gemeindebüro wird gebeten!

**Gründonnerstag 29. März, 18.30 Uhr, St. Johanniskirche**



Unser Herr Jesus Christus,  
in der Nacht, da er verraten ward,  
nahm er das Brot, dankte und brachs  
und gabs seinen Jüngern und sprach:  
Nehmet hin und esset; das ist mein Leib, der für euch  
gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.  
Matthäus 26,26



## Mit einem gehörigen Funken Missionsgeist

Wäre ich mindestens ein D-Promi und mit der Region 39 verheiratet, hätte die BILD-Zeitung mittlerweile sicherlich getitelt: „Abschied nach Silberhochzeit“.

Als ich 1992 als junger Kirchenmusiker das Amt des ersten hauptamtlichen Kantors der Dreifaltigkeitskirche antrat, rechnete sicher niemand damit, dass ich einmal 25 Jahre in Harburg tätig sein würde. Durch den kleinen Chor, den Instrumental- und den Flötenkreis hatte ich wunderbare Möglichkeiten, vielgestaltige Musik in den Gottesdiensten darzubieten. Was haben wir nicht alles aufgeführt! Von der Gregorianik bis zum Medley aus „Sister Act“, bei dem der Chor wirkungsvoll die Noten wegwarf, war alles dabei.

Im Zuge der Vereinigung von Dreifaltigkeit und St. Johannis gelang mir die Zusammenlegung der Chöre zum Chor St. Trinitatis. Das neugeschaffene Amt des Regionalkantors brachte mich in engeren Kontakt zu unseren Nachbargemeinden. Konzertante Höhepunkte waren Bachs Johannespassion, bei unvergesslich heißem Sommerwetter der „Paulus“ von Mendelssohn oder „Saint Nicolas“ von Britten. Und wer hätte gedacht, dass ich jemals Mendelssohns „Italienische“ dirigieren würde? Die von mir angeregte Musica Crucis, das traditionelle Volkstümliche Weihnachtskonzert und das Silvesterkonzert wurden zu Konstanten des Harburger Kulturkalenders. 2007 er-

folgte meine Berufung zum Kreiskantor für Harburg, was mir neue Perspektiven und den Blick in die „höheren Kreise“ des kirchlichen Lebens eröffnete.

2015 konnte ich den Chor St. Trinitatis mit der St. Pauluskantorei vereinigen; und mit Cantate, Concertino und Flauti vivi Harburg, dem regionalen Musikarchiv und dem Förderkreis „Forum Klangkultur“ ist unsere regionale Kirchenmusik gut für die Zukunft gerüstet. Ich durfte Musik aus fast 2000 Jahren Kirchenmusikgeschichte präsentieren und habe das mit großer Leidenschaft und einem gehörigen Funken Missionsgeist getan.

Nach 25 Jahren scheint mir nun die Zeit reif für eine persönliche Veränderung, und so folge ich der Berufung auf die neu geschaffene Stelle des Inselkantors für Wilhelmsburg. Ich möchte von Herzen allen Menschen danken, die ich in dieser langen Zeit kennenlernen durfte und die mich musikalisch und persönlich begleitet haben!



Rainer Schmitz ■

## Gutes bewahren, Neues entdecken

**Wir sind stolz darauf, daß wir in unseren Gemeinden eine so lebendige Kirchenmusik haben. Für unsere fusionierte Gemeinde wollen wir nun alle singenden und spielenden Menschen persönlich und musikalisch zusammen bringen.**

Wir wollen neue musikalische Klangräume entdecken. Und wir wollen einen Musiker-Pool aufbauen, um neue Formen des gemeinsamen Musizierens auszuprobieren; z.B. ein Projekt für den Oper Air-Gottesdienst zu Himmelfahrt. Am Auftakt-Abend werden wir gemeinsam musizieren und ins Gespräch kommen. Wir werden essen und trinken und eine Zeit miteinander verbringen, die Lust macht auf mehr. Bringen Sie, bringt Ihr bitte ein Instrument - auch: die Stimme! - und etwas Leckeres für das Buffet mit. Anmeldung persönlich bei Björn Loss oder Pastor Friedrich Degenhardt (degenhardt@trinitatis-harburg.de).

Wir freuen uns aber auch über jede spontane Teilnahme!

**Freitag, 2. März, 18 Uhr, Gemeindezentrum St. Trinitatis, Bremer Straße 9**

## Konzert zugunsten Forum Klangkultur

Die regionalen Musikensembles Cantate, Concertino und Flauti vivi Harburg



sowie der Heimfelder Posaunenchor spielen in einem Konzert zugunsten unseres regionalen Förderkreises „Forum Klangkultur“. Unter der Leitung von Hartmut Fischer und Rainer Schmitz erklingen Werke von Bach, Legrenzi, Sisak, Britten und vielen anderen. Kommen Sie mit den Musizierenden in der Pause bei einem Glas Wein ins Gespräch. Eintritt frei – Spenden erbeten.

**Samstag, 24. März 2018, 18.30 Uhr, St. Pauluskirche**

## Chor und Orchester

Der Konzertchor Buchholz und Concertino Harburg präsentieren unter der Leitung von Rainer Schmitz in einem



beschwingten Konzert u. a. Motetten von Heinrich Schütz, die 3. Streichersinfonie von Felix Mendelssohn Bartholdy und ein Gloria von Alessandro Scarlatti.

Eintritt frei – Spenden erbeten.

**Sonntag, 29. April 2018, 17.00 Uhr, Lutherkirche**

## Forum Klangkultur Harburg

**Regionaler Förderkreis für Kirchenmusik in den Harburger Innenstadtgemeinden**

Informationen unter [www.forum-klangkultur.de](http://www.forum-klangkultur.de)



### BEGEGNUNG

Montag, 8-8.30 Uhr  
**Zeit der Stille**  
**Lutherkirche**

Montag-Samstag, 15-20 Uhr  
**Refugio – Café der Gastfreundschaft**  
www.cafe-refugio-harburg.de  
Mail: refugio@trinitatis-harburg.de  
Michael Schade, Tel. 0157-72 00 49 18  
Tresentelefon 01577-407 03 34  
**St. Trinitatis**

1x im Monat  
Di. 13.03.2018, 15.00 - 17.00 Uhr  
Di. 10.04.2018, 15.00 - 17.00 Uhr  
Di. 15.05.2018, 15.00 - 17.00 Uhr  
**Bibelkreis**  
Propst i. R. Jürgen F. Bollmann  
**St. Trinitatis**

1. Dienstag im Monat, 20.15 Uhr  
06.03.2018 / 03.04.2018 / 01.05.2018  
**Mahnwache für die Menschen,  
die auf der Flucht leiden**  
**St. Trinitatis, am „Trauernden Kind“**

Dienstag, 9.30-11 Uhr  
**Stadtteildiakonie – Frühstück**  
**St. Trinitatis**

Dienstag, 19 Uhr  
06. & 27.03.2018 / 03. & 24.04.2018 /  
08. & 22.05.2018  
**Interkulturelles Bibelteilen**  
Sprachen: Deutsch, Englisch, Farsi  
Pastor Friedrich Degenhardt  
**St. Trinitatis, Kinderhaus,  
Bremer Straße 13**

Mittwoch, 17.30-18.30 Uhr  
**Offene Kirche**  
Gisela Fischer  
Tel. 040-792 34 91  
**St. Paulus**

Donnerstag, 14-16 Uhr  
**Stadtteildiakonie – Café**  
**St. Trinitatis**

### KINDER

Mittwoch (monatl.), 16-18 Uhr,  
**Spielgruppe** (ab 5 Jahre)  
Termine erfragen bei  
Lars Pahl, Tel. 040-792 76 59  
Mail: jugend@paulus-heimfeld.de  
**Haakestraße 100 (St. Petrus)**

Donnerstag, 16.30-18.00 Uhr\*  
**Kinderatelier** (6-12 Jahre)  
Ulrike Hinrichs, intermediale  
Kunsttherapeutin (M.A.),  
www.loesungskunst.com  
Telefon 040-81 97 76 16  
**St. Trinitatis**

Freitag, 9.30-11.30 Uhr  
**Elternfrühstück**  
Netzwerk Frühe Hilfen  
**Domicil Heimfeld, Petersweg 3-5**

Freitag, 16.30-18 Uhr\*  
**Pfadfinder**  
Wölflingsmeuten (6-11 Jahre)  
**St. Trinitatis**

\* außer in den Schulferien

### JUGENDLICHE

Fr., 17.30-21 Uhr\* (an JuGo-Tagen)  
**Café Kephias**  
Diakonin Nicole Meyer  
**Haakestraße 100 (St. Petrus)**

bis April 2018: Di., 18-21 Uhr  
ab Mai 2018: Mi., 18-21 Uhr  
**Offener Jugendtreff Café Kephias**  
Diakonin Nicole Meyer  
**Haakestraße 100 (St. Petrus)**

Ab 16.05.2018 14-tägig  
am Mittwoch, 17-18.30 Uhr\*  
**Konfirmanden**  
Diakonin Nicole Meyer  
**Haakestraße 100 (St. Petrus)**

Freitag, 16.30-18 Uhr\*  
**Pfadfinder - Pfadfindersippen**  
(11-16 Jahre)  
**St. Trinitatis**

Freitag, 16.30-19 Uhr\*  
**Pfadfinder**  
Ranger / Rover (16-25 Jahre)  
**St. Trinitatis**

Freitag (monatl.), 19-20.15 Uhr  
**Jugendgottesdienst (JuGo)**  
Termine: s. Übersicht Heftmitte  
Diakonin Nicole Meyer  
**Haakestraße 100 (St. Petrus)**

monatlich, nach Absprache  
**Jugendvertretung**  
Diakonin Nicole Meyer  
**Haakestraße 100 (St. Petrus)**





## SENIOREN

Montag, 14 Uhr  
**Würfelspiele**  
**Lutherkirche**

Dienstag, 14 Uhr  
**Spielesachmittag**  
**Lutherkirche**

Dienstag (1. und 3. im Monat),  
 16-18 Uhr\*  
**Die Naturfreunde**, Gruppe Harburg  
 Tel. 040-760 83 36  
**St. Trinitatis**

Mittwoch, 15 Uhr  
**Seniorenkreis** Luthergemeinde  
 Lore Manner  
 Tel. 040-76 62 12 13  
 Pastor Andree Manhold  
**Lutherkirche**

Mittwoch, 15-16.30 Uhr  
**Seniorenkreis** St. Trinitatis  
 Monatsplan: s. Aushang im  
 Gemeindezentrum  
 Pastorin Sabine Kaiser-Reis  
**St. Trinitatis**

Mittwoch, 15-17 Uhr  
**Seniorenkreis** St. Paulus & St. Petrus  
 Ilse Möller  
 Tel. 040-792 70 14  
 Pastorin Anne Arnholz,  
 Pastor Christoph Borger  
**Haakestraße 100 (St. Petrus)**

letzter Donnerstag im Monat, 15 Uhr  
 29.03.2018, 26.04.2018, 31.05.2018  
**Besuchsdienst**  
 Pastor Degenhardt  
**St. Trinitatis**

Donnerstag, 15 Uhr  
**Kreativkreis**  
 Ingrid Jobmann  
 Tel. 040-765 37 16  
**Lutherkirche**

2. Donnerstag im Monat, 10 Uhr  
**Gesprächskreis für Frauen**  
**St. Trinitatis**

Freitag, 14 Uhr  
**Skat**  
**Lutherkirche**

## MUSIK

Montag, 20 Uhr  
**Concertino Harburg**  
 Rainer Schmitz (bis 30.04.18)  
 www.concertino-harburg.de  
**St. Trinitatis**

Dienstag, 18-20 Uhr  
**Heimfelder Posaunenchor**  
 Hartmut Fischer  
 www.heimfelder-posaunenchor.de  
 Tel. 0177-24 51 164  
**Haakestraße 100 (St. Petrus)**

Dienstag 18-19 Uhr  
**Eine-Welt-Chor im Café Refugio**  
 Doris Sondermann - Mail:  
 sondermann@funk-kontakt.de  
 oder s. Café Refugio  
**St. Trinitatis**

Mittwoch, 20-22 Uhr  
**Harburger Kantorei**  
 Werner Lamm  
 Tel. 0179-205 03 57  
 Mail: werner.lamm@yahoo.de  
 www.harburger-kantorei.de  
**St. Trinitatis**

Donnerstag, 19.30 Uhr  
**Cantate Harburg**  
 Kantorei für Harburg, Heimfeld und  
 Eißendorf  
 Rainer Schmitz (bis 30.04.18)  
 www.cantate-harburg.de  
**St. Trinitatis**

Donnerstag, 20-22 Uhr  
**Posaunenchor Harburg**  
 Stefan Henatsch  
 Tel. 040-35 14 04  
 Mail: stefanhenatsch@t-online.de  
 www.harburg.jimdo.com  
**Haakestraße 100 (St. Petrus)**

Freitag, 16 Uhr  
**Flauti vivi**  
 Rainer Schmitz (bis 30.04.18)  
 www.flautivivi-harburg.de  
**St. Trinitatis**

## BEWEGUNG

Dienstag, 9-10 Uhr und  
 10.30-11.30 Uhr  
**Gymnastik f. Senioren**  
 Christel Finger  
 Tel. 040-790 70 33  
**Lutherkirche**

Dienstag, 9.30-10.30 Uhr, 10.45-11.45  
 Uhr und 19.00-20.00 Uhr\*  
**Gymnastik** (z.Zt. alle Kurse belegt)  
**St. Trinitatis**

## SELBSTHILFEGRUPPEN

3. Montag im Monat, 14.30 Uhr  
 im März 2018 kein Treffen,  
 16.04.2018 & 14.05.2018  
**Kehlkopfloße**  
**St. Trinitatis**

Montag, 19.00 Uhr  
**ELAS-Gruppe**  
**Lutherkirche**

1. Montag im Monat, 19.30-21.30 Uhr  
**CoDA-Gruppe**  
**Haakestraße 100 (St. Petrus)**

1. Mittwoch im Monat,  
 11.00-13.00 Uhr  
**Fibromyalgie**  
**St. Trinitatis**

Mittwoch, 18.30-19.30 Uhr  
**Anonyme Alkoholiker:**  
 12 Schritte + 12 Traditionen  
 jeden 4. und 5. Mittwoch offen für  
 Angehörige und Freunde  
**St. Trinitatis**

Freitag, 19.30 Uhr  
**Anonyme Alkoholiker**  
 Blaues-Buch-Meeting  
**St. Trinitatis**





## Essen mit Messer und Gabel

**Das Mittagessen unserer Kitakinder findet ja bekanntermaßen in unserer neu eingerichteten Kitaküche für alle Kinder der STROLCHE und STERNE statt.**

Allen steht das komplette Besteck zur Verfügung. Das Essen mit Messer, Gabel und Löffel ist schließlich eine Kulturtechnik, die es zu erlernen gilt. Die Ergebnisse in der Nutzung sind dabei recht unterschiedlich. Es gibt Kinder, die noch mit fünf Jahren nur den Löffel benutzen, und es gibt andere, die schon mit drei Jahren wissen, wie Messer und Gabel zu benutzen sind. Dann gibt es aber auch noch Kinder, die aus dem Mittagessen ein Kunstwerk mit besonderem Nutzungsgedanken erstellen. So hat z.B. ein Kind den Kartoffelbrei selber aufgefüllt und mit der Gabel ganz breit verteilt. Danach kam das Wurzel- und Erbsengemüse in



Messer und Gabel



Das Menü als Kunst

gleicher Weise verteilt auf den Kartoffelbrei. Mit der Gabel wurde alles gut eingedrückt. Fazit des Ganzen – alles kann gut gemeinsam gegessen werden und die Erbsen kullern nicht einfach von der Gabel. Dies nenne ich Problemlösungskompetenzen der unter Sechsjährigen. Ich könnte wahrscheinlich noch „erste Physikerfahrungen“, „Materialerfahrungen“, „Feinmotorik“, „Auge-Hand-Koordination“, „Engagement und Konzentration“, „Selbstwirksamkeit“ und etliches weitere als Erfahrungsbereiche und Kompetenzen nennen, die ein Kind während des all-

täglichen Mittagessens erlebt und übt.

Wir können also nur jeder Familie empfehlen, ihren Kindern so früh wie möglich Messer und Gabel zur Verfügung zu stellen. Die Kinder haben große Freude am Ausprobieren und Einüben. Am Freitag, den 15. Juni 2018 steht wieder unser Familiengottesdienst mit Kinderfest an. Es fällt in die Themenwoche unseres Trägers, die „Wasserwoche“ und so wird im kommenden Frühjahr das Thema Wasser auch bei uns wieder Thema sein.

Brunhilde Franke, Kita St. Paulus ■

## Heut bin ich.....

**Kinder lieben es in andere Rollen zu schlüpfen. „Mutter, Vater, Kind, „Räuber, Polizist und Prinzessin“, „Feuerwehrmann und Bauarbeiter“ oder „Superheld“ sind beliebte Figuren für dieses Spiel.**

Eine gut gefüllte Verkleidungskiste regt die Kinder an, ins Spiel hineinzukommen. Manchmal ist das aber gar nicht nötig. Um „Busfahrer und Fahrgast“ zu spielen reicht es aus, viele Hocker hintereinander aufzustellen und mit einer Frisbeescheibe als Lenkrad, die eingestiegenen Fahrgäste im kitaeigenen Bus durch die Gruppe zu kutschieren. In der Rollenspielecke bauen Ömer und Sarah einen Einkaufsladen auf. Sie stellen leere Verpackungen und Lebensmittel aus Holz auf einem kleinen Tisch auf und stellen die Holzkasse daneben. Ömer ist der Verkäufer und fragt Sarah: „Was möchtest du kaufen?“ „Ein Brötchen und eine Banane“ antwortet Sarah. Die Holzlebens-

mittel wechseln den Besitzer, ebenso das Spielgeld. Gut beobachtet ... wie die Erwachsenen das machen.

Ganz einfach lernen Kinder miteinander in den Austausch zu treten, Gehörtes zu verstehen und umzusetzen. Sie lernen Handlungen nachzuvollziehen und den Sinn dahinter zu erkennen.



Dabei hilft es ihnen, einen Spielablauf immer wieder zu wiederholen und abzuwandeln. Sie lernen dabei die Wünsche und die Gefühle der Anderen wahrzunehmen. Sie üben sich darin, darauf einzugehen und Rücksicht zu nehmen. Gleichzeitig bietet dieses Spiel auch die Möglichkeit die eigenen Gefühle und Wünsche zum Ausdruck zu bringen. Die Fantasie der Kinder wird angeregt, wenn sie sich überlegen, wer sie als nächstes sein wollen und womit sie sich einen Spielort gestalten können.

Zur Faschingszeit zeigt sich dann, dass auch bei vielen Erwachsenen der Spaß an diesem Spiel nicht verloren gegangen ist. Katja Schwalbe, Kita Luther ■



## Leben mit einem Dachschaten

**Da war der Schreck groß: während unserer Sommerschließung in einer der regenreichsten Nächte des Jahres 2017 ist unser Dach eingebrochen und zwei Gruppenräume, die Küche und der Keller ähnelten einem Schwimmbad.**

Am ersten Tag nach der Schließung galt es viel zu organisieren. Es wurde eine Gruppe ausgelagert, ein Container aufgebaut und die Küche wanderte in den Mitarbeiterraum. Was sich für Mitarbeiterinnen und Eltern als eher stressige Situation darstellte, war für die Kinder natürlich spannend. So viele Handwerker mit diversen Maschinen direkt vor Ort. Da gab es viele Fragen, die es zu beantworten galt. Tatsächlich hat der „Dachschaten“ uns bis ins Krippenspiel begleitet. Auf Wunsch der Kinder spielten dort auch Handwerker eine Rolle. Nun stehen wir kurz vor dem Ende der Renovierungen - unsere Küche wird in den nächsten Wochen fertig - und freuen uns an dem Neuen, was entstanden ist. Wir haben viel Hilfe auch aus der Gemeinde bekommen. So konnten wir spontan Räume nutzen und im Jugendgottesdienst wurde in einer Kollekte zu unseren Gunsten gesammelt.



**Krippenspiel mit Bauarbeitern**

So ein Miteinander fühlt sich gut an. Dieses Gefühl, eingebettet zu sein in die Schöpfung Gottes und nicht allein durch das Universum zu schweben, ist das Gefühl, welches auch wir den uns

anvertrauten Kindern geben und welches wir in dieser Notsituation sehr genossen haben. Danke an alle, die uns geholfen und uns aufgefangen haben.

Britta Sell, Kita St. Petrus ■

## Klein und Groß feiern gemeinsam Gottesdienst:

**Besonders angesprochen sind Kinder von drei bis sieben Jahren und ihre Eltern.**

Zugleich darf und soll auch die „normale“ sonntägliche Gottesdienstgemeinde an dieser generationsübergreifenden Feier teilnehmen.

Es geht um die Versuchung Jesu: Es gibt so vieles, was eine Entscheidung von uns erfordert – ein „Ja“ oder ein „Nein“. „Willst du mächtig sein wie Gott?“, wurde Jesus vom großen „Versucher“ einmal gefragt. „Nein“, hat er geantwortet, „lieber möchte ich anderen helfen“.



**Sonntag,  
11.03.2018,  
9.30 Uhr  
Lutherkirche ■**

## KinderKirche in St. Paulus

**Hier geht's rund im Altarraum! Mal fröhlich, mal nachdenklich – in der Kinderkirche ist's wie im richtigen Leben.**

Fragen, die Kleine und Große bewegen, kommen in die Mitte.

Und zwar am:

**18. März, 29. April und 20. Mai (Pfingstsonntag), jeweils um 11 Uhr.**



Am Pfingstsonntag feiern wir unsere jährliche **Tauf-Kinderkirche**, das heißt an diesem Tag werden eventuell mehrere Kinder in einem großen kinder- und familienfreundlichen Gottesdienst getauft. Wenn Sie Ihr Kind in diesem Gottesdienst taufen lassen möchten, melden Sie sich bitte bei Pastorin Arnholz oder im Gemeindebüro.

Und auch der Familiengottesdienst am 1. April (Ostersonntag), um 9.30 Uhr wird vom Team der Kinderkirche gestaltet. Im Anschluss an den Gottesdienst suchen wir Ostereier auf dem Spielplatz des Kindergartens.

**18.03., 29.04. und 20.05.2018 (mit Taufen), jeweils 11 Uhr,  
St. Pauluskirche Heimfeld ■**



## Gebetsnacht in der Luthergemeinde

„Es ist dunkel. Eine Gruppe von jungen Menschen sitzt zusammen und erinnert sich an die Zeit, als Jesus kurz vor seinem Tod stand. Sie machen ein Feuer. Sie beten und halten Wache, so wie es Jesus und seine Freunde es damals getan haben, kurz bevor Jesus verhaftet wurde.“

Auch in diesem Jahr wollen wieder Jugendlichen ab 14 Jahren zusammenkommen, um die Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag gemeinsam zu verbringen. Eine spannende Nacht und eine tolle Gemeinschaft warten auf dich! Kostenpunkt: 5 Euro. Weitere Informationen und die Anmeldung laufen über das Büro der Jugenddiakonin Nicole Meyer. ■



Sonnenaufgang am Morgen nach der Gebetsnacht



## Sommerfreizeit für 13-17 Jährige

Vom 29.7. bis zum 11.8.2018 fährt die Ev. Jugend aus Harburg Mitte (ejhm) wieder in die Sommerfreizeit. Diesmal geht es nach Schweden. Ein Highlight ist jetzt schon bekannt: Es gibt dort einen See direkt am Haus mit dazugehörigen Kanus! Die kleine hauseigene Kapelle lädt ein, um dort gemeinsame Andachten zu feiern. Die umliegenden Wälder bieten diverse Möglichkeiten für Geländespiele. Die meisten Jugendlichen berichten nach jeder Reise von tollen Erlebnissen, die noch lange in Erinnerung bleiben.

Geleitet wird die Reise von Jugenddiakonin Nicole Meyer und ihrem Jugendleiter/innenteam. Informationen zur Fahrt sowie Anmeldungen sind ab sofort in allen Gemeinden erhältlich. Die Plätze sind begrenzt.

## Jugenddisco der EJHM

In regelmäßigen Abständen veranstaltet das Disco-Team der Evangelischen Jugend Harburg-Mitte eine Tanzveranstaltung für Jugendliche ab 12 Jahren. Es wird getanzt, gechillt und ganz viel gelacht! Ein Highlight sind die alkoholfreien Cocktails, die von unseren hauseigenen Barmixern serviert werden.

**Termine: Freitag, 02.03.2018**  
**Freitag, 06.04.2018**

**Immer ab 19.30 Uhr in den Räumen der Lutherkirche Eißendorf, Kirchenhang 21**

**Wenn Sie die Arbeit der Evangelischen Jugend in Harburg-Mitte finanziell unterstützen wollen, dann können Sie das mit einer Spende auf folgendes Konto tun:**

Region Innenstadt/  
KK Hamburg-Ost;  
IBAN DE43 5206  
0410 1106 4460 27  
Stichwort: 46100/110011  
Förderkreis Jugendarbeit





## „Zeit zu zweit“

**Ein neues Besuchsprojekt für Harburg geht an den Start!**

In Zeit zu Zweit geht es darum, einem anderen Menschen Zeit zu schenken, seine Lebenswelt kennen zu lernen, ein Hobby zu teilen, Freude zu teilen.

Sie haben Zeit und Lust, einen Menschen einer anderen Generation kennen zu lernen und ihn/sie einmal die Woche zu treffen? Sie gehen gern zu zweit spazieren, haben Lust zu spielen oder einfach zu klönen? Perfekt!

Dieses Projekt ist bewusst offen gehalten, dass die Treffen gerne im Café oder Park stattfinden können, so dass die persönliche Atmosphäre vom eigenen Wohnraum nicht berührt wird oder erst, nachdem man sich ein wenig kennt.

Das Projekt wird in Kooperation des Projektes Herbstdrachen mit dem Pflegen und Wohnen Heimfeld initiiert.

Sie haben Interesse?

**Dann kommen Sie doch zum Infoabend am Donnerstag den 8. März 2018 um 17 Uhr im Pflegen und Wohnen Heimfeld, An der Rennkoppel 1, 21075 Hamburg**

**„Gut behütet“ lautet das Motto des Vergiss-mein-nicht-Gottesdienstes in der St. Pauluskirche.**

Vergiss-mein-nicht-Gottesdienste feiern wir zweimal im Jahr als Zielgruppengottesdienste, in denen die Gestaltung besonders sinnliche Aspekte berücksichtigt. Hier sind Menschen mit Demenz ebenso wie alle Gemeindeglieder herzlich willkommen. ‚Gut behütet‘ sein, das wünschen wir uns für uns selbst und für die Menschen, die wir lieben. Dem wollen wir gemeinsam nachspüren.

**Sonntag, 8. April 2018, 9.30 Uhr  
St. Pauluskirche Heimfeld**

Regina Holst ■

## Zeit für eine neue Idee: Das andere Krippenspiel

**Nach Weihnachten ist vor Weihnachten... Ja klar, das ist eine Binsenweisheit. Aber manche Ideen brauchen etwas mehr Vorbereitung.**

Die Idee: Ich möchte in diesem Jahr an Heiligabend in der St. Johanniskirche in der Bremer Straße ein Krippenspiel mit älteren Menschen aufführen.

Eine 60-jährige Maria? Na, schauen wir mal, wie wir das lösen. Ob Weise aus dem Morgenland, Hirten oder Wirte, ob Menschen, die Weihnachten feiern oder suchen - da gibt es doch keinerlei Altersvorgaben. Wichtiger ist die Lust am Spiel und daran, anderen und damit auch sich selbst an diesem hochemotionalen Tag eine Freude zu machen. Ich gehe davon aus, dass wir uns als Gruppe finden müssen, die ein Stück aussucht oder schreibt, Kulissen herstellt und/oder beschafft, die Technik so

in den Griff bekommt, dass alle gut hören und sehen können, tüchtig probt, damit Weihnachten auch alle Spaß dran haben. Mit anderen Worten: nicht jeder wird spielen müssen und dürfen, da viele im Hintergrund gebraucht werden! Im Anschluss an den Gottesdienst wird die Möglichkeit bestehen, im Saal der St. Trinitatis-Gemeinde als Gruppe gemeinsam Weihnachten zu feiern. Haben Sie Lust bekommen? Super!

**Dann kommen Sie doch am Freitag den 13. April um 18.00 Uhr zu einem ersten Treffen ins Gemeindezentrum St. Trinitatis, Bremer Str. 9**

Regina Holst ■

## Tanzcafé am Harburger Sand

„Darf ich bitten...“ in der Harburger Innenstadt:

**Am Sonntag, den 27. Mai 2018 um 15 Uhr in der K & S Seniorenresidenz – Harburger Sand, Neue Straße 26, 21073 Hamburg**

## Pilgerangebote März bis Mai

**Mittwoch 14. März auf dem Jacobusweg von Hittfeld nach St. Johannis Harburg**  
Strecke: ca. 15 km

**Donnerstag 26. April zur Obstblüte von Buxtehude nach Neuenfelde**  
Strecke: ca. 15 km

**Dienstag 8. Mai Pilgern auf dem Rundweg um Hamburg in 12 Etappen – Etappe 6 von Timmerhorn bis Siek**  
Strecke: ca. 18 km

**Donnerstag 17. Mai Abendpilgern um die Außenmühle**  
Strecke: ca. 5 km

**Alle Angebote bis Oktober 2018 finden Sie im Flyer, der in den Gemeindehäusern ausliegt und auf [www.kirche-harburg.de](http://www.kirche-harburg.de) heruntergeladen werden kann.**



Gut behütet in St. Paulus



## Endlich wieder Verstärkung bei der Sozialberatung

**Mein Name ist Barbara Schulz. Ich übernehme die Elternzeitvertretung für Frau Eisenzimmer. Seit dem 1. Februar arbeite ich im Gemeindezentrum St. Trinitatis und möchte mich kurz vorstellen, damit Sie wissen, wer Sie zukünftig donnerstags von 14 bis 16 Uhr in der offenen Beratung der Stadtteildiakonie Harburg-Mitte erwartet.**

Im März 2015 bin ich mit meinem Sohn (21 Jahre alt) aus Spanien nach Hamburg zurückgekehrt. Nach 18 Jahren meinen Lebensmittelpunkt und meine Arbeit in Spanien aufzugeben und hier in Hamburg neu zu starten, war eine große Herausforderung. Auf diesem Weg habe ich viele lehrreiche, ermutigende, aber auch leidvolle Erfahrungen mit den hiesigen Institutionen gemacht. Als wohnungssuchende ALG-II Empfängerin benötigte ich im April 2015 die Unterstützung der Sozialberatung der Stadtteildiakonie Elbinsel. Ich habe diese Hilfe als so wertvoll erlebt, dass ich bereits ab Mitte 2015 selber begann,



Barbara Schulz

ratsuchende Menschen bei Behörden-gängen zu begleiten. Seither bin ich ehrenamtlich als Behördenlotsin für den Kirchenkreis Hamburg-Ost, als Ämterlotsin für das Projekt Ämterlotsen, sowie für das Incoming-Projekt des Diakonischen Werks Hamburg aktiv. Die Grundlagen für meine neue Tätigkeit als Vertretung für Frau Eisenzimmer sind ein langjähriger beruflicher Werdegang im sozialen Bereich in Deutschland, eine akademische Ausbildung, meine Ehrenämter und Lebenserfahrung. Ich freue mich sehr auf meinen Arbeitsbeginn und berate gerne auch auf Spanisch.

Barbara Schulz ■

## Altersarmut: Wie soll das gehen? Es geht nicht.

**Die Altersarmut ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen. In Hamburg erhalten 25.000 Rentner eine Aufstockung in der Grundsicherung. 75 % aller Rentner erhalten eine Rente unter 1.000 Euro. Überwiegend betrifft es Frauen, die durch Unterbrechungen der Arbeit für ihre Kinder, durch Teilzeitstellen, durch Wechsel von einem Job zum Nächsten oder etwa durch Scheidung eine zu geringe Renten erhalten.**

Der durchschnittliche Leistungsbezug in der Grundsicherung in Hamburg liegt bei 878 Euro, und es gibt viele, die noch weniger zur Verfügung haben. Von diesem Geld müssen Wohnung, Nebenkosten, Essen, Kleidung und andere Anschaffungen bezahlt werden. Wie soll das gehen? Es geht nicht.

Viele Rentnerinnen leben an der Grenze des Existenz-Minimums, haben zu wenig zum Leben und müssen sparen, wo es nur geht. Den Cent mehrfach umdrehen, bis entschieden ist, wofür er ausgegeben werden soll. Anschaffungen sind nicht leistbar. Allein die Miete fordert den Großteil des monatlichen zur Verfügung stehenden Budgets. Dieses ist besonders gravierend, weil die Mieten seit Jahren stetig steigen. Als arm wird nach der Statistik eine alleinstehende Person im eigenen Haushalt mit weniger als 931 Euro definiert. 2015 lag die Durchschnittsrente von

Männern bei 981 € und die von Frauen in Hamburg bei nur 700 €. Menschen in der Erwerbsunfähigkeitsrente trifft es noch härter: Männer 598 € und Frauen 628 €. Die Armut betrifft somit den Großteil aller Menschen im Rentenbezug.

Sie trifft aber auch Menschen, die noch nicht im Rentenalter sind. Jeder vierte Hamburger hat in den letzten sechs Jahren Leistungen vom Jobcenter erhalten. Ein Drittel aller Bezieher von Hartz IV ist ohne Unterbrechung 10 Jahre im Bezug. Ein Drittel der Neuzugänge im SGB II- und XII-Bereich sind sogenannte „Aufstocker“ aus dem Niedriglohn-Bereich oder Rentner mit zu niedriger Rente.

Aufstockung bedeutet, dass die Lücke zwischen dem monatlichen Zufluss und dem tatsächlichen Bedarf durch das Amt für Grundsicherung geschlossen wird. Nach einem Gutachten, das

im Auftrag der Diakonie erstellt wurde, müsste der Regelsatz für Alleinstehende bei 560 Euro liegen. Tatsächlich liegt er aber bei 416 Euro.

Aus der Armut im Alter gibt es keinen Ausweg. Es wird eine dauerhafte Belastung bis zum Lebensende bleiben. Diese Not spiegelt sich in dem hohen Andrang bei den Essenprojekten in Harburg wieder und somit auch bei uns in der Stadtteildiakonie Harburg-Mitte. Wöchentlich besuchen uns 70 bis 80 Menschen, um satt zu werden.

Friedhelm Wittmeier ■

### Stadtteildiakonie Harburg-Mitte

Offene Beratungszeiten:  
Harburg-Mitte (Bremer Str. 9),  
Di & Do: 14-16 Uhr  
Eißendorf (Lühmannstraße 13a/b -  
Ekiz/Kita), Do: 11-12 Uhr  
(siehe auch S. 31)



Wir denken an...



**Christus spricht:  
Ich war tot,  
und siehe,  
ich bin lebendig  
von Ewigkeit zu Ewigkeit  
und habe die Schlüssel  
des Todes und der Hölle.**

Offenbarung 1, 18

**Aus Daten-  
schutzgründen  
werden hier  
keine Namen  
genannt**





Was ist heute christlich (Fortsetzung von Seite 5)



Die SingKids aus St. Petrus singen in Luther-Tracht

**Dass Liebe wichtiger ist als Geschlecht <3**  
Nadja Ehlers, 32

**„So ziehet nun an, als die Auserwählten Gottes, Heiligen und Geliebten herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld.“**  
(Kolosser 3,12)

**- Toleranz, unabhängig von Hautfarbe und Herkunft!  
- Gemeinschaft**  
Fabi, Schüler

**Toleranz, Rücksichtnahme, Höflichkeit, Freude, friedliches Miteinander, u.v.m.**

Karin Grählert, 78, Krankenschwester, Rentnerin, soziale Ehrenämter, wandern, lesen

**Leben aus den Heiligen Geist, der uns zu Gott, dem Vater und dem Sohn führt. Nicht nur etwas Besonderes tun, sondern einfach sein. Bewusst, dass wir das Leben von Gott empfangen haben und es zu Ihm und den Menschen hinzugeben haben. Das Gebet ist wichtig, damit wir kontemplative in dieser Welt sind (siehe Matth. 25).**

Sr Claire Cecil Zimmermann, 52, pastorale Mitarbeiterin in Harburg

**„Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet.“**  
(Römer 12,12) Siyamak

**Wenn man nicht vergisst, dass Jesus uns Normen und Werte vorgelebt und mitgegeben hat und diese in unserer Welt versucht weiter zu leben. Gegen jeden modernen Trend, jeder an seinen konkreten Lebensort und mit den Menschen in persönliches Umfeld. Nur was man im Kleinen lebt, kann irgendwann im Großen gelingen!**

Sabine Schmidt, Gemeindereferentin St. Maria-St. Joseph, Harburg

**Den Glauben lebendig zu gestalten und in Gemeinschaft zu leben.**

Marcus Bartels, 30, Systemingenieur von Beruf und Küster in St. Maria

**Es ist christlich, immer ein offenes Ohr und Auge für den anderen zu haben! Versöhnung mit der Familie! Für den anderen, die Kollegen zu beten! Einstehen für den Frieden! Martin Luther ist ein Held! Er hat so viel Großes geschaffen! Er hilft den Christen, auch so groß zu sein!**

Birgit, Sicherheitsdienst, Singen, Tanzen, Glauben

**Miteinander, friedlich, solidarisch, helfend, unterstützend -> Leben, Arbeiten, den Glauben ausüben, lieben**

Elvira Thiemann

**Füreinander da sein, ein offenes Ohr für Andere, über den Tellerrand gucken, meinen Glauben bekennen und SICHTBAR LEBEN, Liebe und Toleranz**

Sabine A.

**ökumenische WhatsApp-Gemeinschaften** Julia (ev.) + Marcus (kath.)

**Völliger Verzicht auf Gewalt**

Kai Springer, Lehrer, Musik und Theater

**Breakthrough in my life – Favour in my life – and protection all over me -**

Iwu Collins

**International Friendship!**

unbekannt

**Füreinander da sein!**

Steffi Hollinger-Holst, 57, Hobby: mein Garten + mein Chor (St. Maria)

**Es gibt einen Gott, wenn es Integration gibt unter den Menschen. Das ist gut.**

Olga Riverot Soto

**In einer Zeit des „Ego-ismus“: Weniger Ich - mehr wir!**

Alexander Schuy, 44, Pfadfinder

**Es gibt leider zu wenig Nächstenliebe, wenig Toleranz, wenig Hilfsbereitschaft**

Udo, 73, Rentner

**Nächstenliebe in absoluter Konsequenz, Erneuerung, starke Hoffnung, Offenheit**

Julia, 26, Theologiestudentin

**Ökumenische Wallfahrt**

Volker Klein

**Fairness**

Maren Schaub

**Jesus, Gott, fröhlich sein. Alle Menschen der Nation achten und lieben.**

Alfons Frank Salis

**Fortsetzung im nächsten DIALOG**



**SEIT 1895. IHR BESTATTER FÜR HARBURG STADT & LAND**  
*Wir sind für Sie da - täglich 24 Stunden!*

KNOOPSTRASSE 36  
 21073 HAMBURG  
 WWW.ALBERS-BESTATTUNGEN.DE

HARBURG (040) 77 35 62  
 MECKELFELD (040) 768 99 445  
 MASCHEN (04105) 67 58 38

**ALBERS**

Was nicht passt...

*Änderungsatelier*  
**Göhlbachtal**

...wird passend gemacht!

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr | Samstag: 9.00 - 12.00 Uhr  
 Friedhofstrasse 11 | 21073 Harburg | 040 - 471 90 700 **die gute Reinigung**  
 Meisterbetrieb

**Welche Bestattungsart ist wohl die richtige?**

*Gerne beraten wir Sie zu den verschiedenen Formen.*

040 - 77 35 36 [www.fritz-lehmann.de](http://www.fritz-lehmann.de)

**FRITZ LEHMANN**  
 BEERDIGUNGSMANAGEMENT

**Diakonie pflegt**

*Gott sei Dank, hier zählt der Mensch*

Auch ganz in Ihrer Nähe in einer von über 80 Pflege-Einrichtungen der Diakonie in Hamburg

Wir beraten Sie gerne persönlich, jeden Tag, rund um die Uhr und kostenlos.  
[www.pflege-und-diakonie.de](http://www.pflege-und-diakonie.de)  
 Service-Telefon 0800-011 33 33

Bei uns finden Sie sofort aktuelle freie Plätze im Seniorenheim, in der Kurzzeitpflege und Pflegedienste oder Tagespflege-Einrichtungen.

Gute Pflege aus dem Gemeindehaus, nur einen Anruf entfernt:  
**040-766 122 0**

**Pflegeteam Hamel** · Von Mensch zu Mensch  
 Petersweg 1, 21075 Hamburg

**TRAUERHAUS KIRSTE BESTATTUNGEN®**

Abschied nehmen, wie Sie es wünschen.

Eißendorfer Straße 72a + 21073 Hamburg  
 + kirste@kirste-bestattungen.de + www.kirste-bestattungen.de  
 Trauerhaus: Am Oheberg 4 + 21224 Rosengarten + Tel. 04108 - 6067

Telefon **040 - 7909349** zu jeder Zeit

[www.grundimmo.de](http://www.grundimmo.de)

Grundmann Immobilien GmbH

**HAUSVERWALTUNG | Verkauf | Vermietung Immobilien GmbH**

- Wohnimmobilien
- Zinshäuser
- Gewerbeobjekte

*Wir schließen die Lücke ...*

... mit unseren langjährigen Erfahrungen zum Wohle der Eigentümer und Mieter

professionell  
 freundlich  
 persönlich

*Wir wollen, dass Sie zufrieden sind!* Fon: 040 / 411 89 88 60

**FAMILIEN FEIERN IM**

**SPEICHER**  
 AM KAUFHAUSKANAL

[speicher-am-kaufhauskanal.de](http://speicher-am-kaufhauskanal.de)

BLOHMSTRASSE 22  
 21079 HH-HARBURG  
 TEL. 0151 - 121 70 938



## St. Paulus

**Ev.-Luth. St. Paulus-Kirchengemeinde in Hamburg-Harburg**  
Petersweg 1, 21075 Hamburg, [www.paulus-heimfeld.de](http://www.paulus-heimfeld.de)

### Gemeindebüro

geöffnet: Di: 10-12 & 16-18 Uhr; Do: 16-18 Uhr; Fr: 10-12 Uhr

### Gemeindesekretär

Hermann Straßberger Tel. 040-765 04 38  
Mail: [buerop@paulus-heimfeld.de](mailto:buerop@paulus-heimfeld.de) Fax 040-76 75 27 60

### Pastorin

Anne Arnholz Tel. 040 - 77 46 77  
Petersweg 7, 21075 Hamburg  
Mail: [pastorin@paulus-heimfeld.de](mailto:pastorin@paulus-heimfeld.de)

### Kita St. Paulus

Petersweg 1a, 21075 Hamburg  
Leitung Brunhilde Franke Tel. 040-765 96 17  
Mail: [kita.paulus.harburg@eva-kita.de](mailto:kita.paulus.harburg@eva-kita.de)  
[www.petersweg.eva-kita.de](http://www.petersweg.eva-kita.de)

### Kirchengemeinderat

#### Vorsitzende des Kirchengemeinderates


Pastorin Anne Arnholz Tel. 040 - 77 46 77

#### Stv. Vorsitzender des Kirchengemeinderates

Prädikant Michael Bathke Tel. 0176-328 411 96

### Bankverbindung

Evangelische Bank eG  
IBAN: DE88 5206 0410 4906 4460 19  
BIC: GENODEF1EK1

 [www.facebook.com/St.Pauluskirche.Heimfeld/](http://www.facebook.com/St.Pauluskirche.Heimfeld/)

## St. Trinitatis

**Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Trinitatis Hamburg-Harburg**  
Bremer Straße 9, 21073 Hamburg, [www.trinitatis-harburg.de](http://www.trinitatis-harburg.de)

### Gemeindebüro

geöffnet: Di/Fr: 10-12 Uhr; Do: 15-17 Uhr

### Gemeindesekretärin

Beate Roth Tel. 040-42 93 22-0  
Mail: [buerop@trinitatis-harburg.de](mailto:buerop@trinitatis-harburg.de) Fax 040-42 93 22-20

### Pastoren

Sabine Kaiser-Reis Tel. 040-766 41 18  
Bremer Str. 15a, 21073 Hamburg  
Mail: [kaiser-reis@trinitatis-harburg.de](mailto:kaiser-reis@trinitatis-harburg.de)

Friedrich Degenhardt Tel. 040-42 93 22-11  
Bremer Straße 15, 21073 Hamburg  
Mail: [degenhardt@trinitatis-harburg.de](mailto:degenhardt@trinitatis-harburg.de)

### Küster

René Halmschlag Tel. 0170-227 83 11  
Mail: [kuester@trinitatis-harburg.de](mailto:kuester@trinitatis-harburg.de) 040-42 93 22-19

### Kirchengemeinderat

#### Vorsitzende des Kirchengemeinderates

Pastorin Sabine Kaiser-Reis Tel. 040-766 41 18

#### Stv. Vorsitzende des Kirchengemeinderates

Sabine Horn Tel. 040-701 78 43

### Bankverbindung

Sparkasse Harburg-Buxtehude  
IBAN: DE28 2075 0000 0000 1249 09  
BIC: NOLADE21HAM

## Haus der Kirche

**Beratungszentrum Haus der Kirche Harburg**  
Hölerwiete 5, 21073 Hamburg

**Sozialberatung/Formularscout** Tel. 040-519 000-965

**Müttergenesung** Tel. 040-519 000-945

### Brücke Harburg, Ambulante Sozialpsychiatrische Hilfen

Offene Sprechstunde: Tel. 040-519 000-955  
Montag 15-17 Uhr und  
Donnerstag 10-12 Uhr

### Beratungsstelle für Paar-, Familien-, und Lebensfragen

Tel. 040-519 000 960

**Ev. Familienbildung Harburg** Tel. 040-519 000-964

Mail: [info@fbs-harburg.de](mailto:info@fbs-harburg.de), [www.fbs-harburg.de](http://www.fbs-harburg.de)

### wellcome (Hilfe für Familien mit Neugeborenen)

Tel. 040-519 000-964  
Mail: [harburg@wellcome-online.de](mailto:harburg@wellcome-online.de), [www.wellcome-online.de](http://www.wellcome-online.de)

**Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt** Tel. 040-519000-942

## Servicetelefon / Hotlines



### ServiceTelefon Kirche und Diakonie

Informationen zu Fragen rund um Kirche und Diakonie; Informationen für Freiwillige in der Flüchtlingsarbeit und solche, die es werden wollen

Tel. 040-30 620 300

### Arbeitslosen-Telefonhilfe

gebührenfrei

Tel. 0800-111 0 444

### Telefonseelsorge (ev.)

gebührenfrei

Tel. 0800-111 0 111

### Bahnhofsmision Hamburg

Tel. 040-39 18 44 00

### Patchwork - Hilfe für Frauen in Not

Tel. 0171-633 25 03

**DIALOG ONLINE zum Herunterladen:**  
[www.kirche-harburg.de](http://www.kirche-harburg.de)



## Luthergemeinde

### Ev.-luth. Luther-Kirchengemeinde in Hamburg-Harburg

Kirchenhang 21, 21073 Hamburg, [www.lutherkirche-harburg.de](http://www.lutherkirche-harburg.de)

#### Gemeindebüro

geöffnet: Mi: 10-12 & 16-18 Uhr; Do: 10-12 Uhr

#### Gemeindesekretär

Hermann Straßberger Tel. 040-790 69 98  
 Mail: [bueroe@lutherkirche-harburg.de](mailto:bueroe@lutherkirche-harburg.de) Fax 040-79 14 19 50

#### Pastor

Andree Manhold Tel. 040-792 792 3  
 Kirchenhang 21, 21073 Hamburg  
 Mail: [pastor@lutherkirche-harburg.de](mailto:pastor@lutherkirche-harburg.de)

#### Kita Luther

Lühmannstraße 13 a/b, 21075 Hamburg  
 Mail: [info@kita-luther.de](mailto:info@kita-luther.de) Tel. 040-790 54 11

#### Kirchengemeinderat

##### Vorsitzender des Kirchengemeinderates

Pastor Andree Manhold Tel. 040-792 792 3

##### Stv. Vorsitzende des Kirchengemeinderates

Erika Paries Tel. 040-790 52 02  
 Mail: [kirchengemeinderat@lutherkirche-harburg.de](mailto:kirchengemeinderat@lutherkirche-harburg.de)

#### Bankverbindung

Sparkasse Harburg-Buxtehude  
 IBAN: DE17 2075 0000 0047 0002 60;  
 BIC: NOLADE21HAM

 [www.facebook.com/Lutherkirche.Eissendorf/](http://www.facebook.com/Lutherkirche.Eissendorf/)

### Propstei Harburg im Kirchenkreis Hamburg-Ost

Pröpstin Carolyn Decke Tel. 040-519 000-116  
 Mail: [c.decke@kirche-hamburg-ost.de](mailto:c.decke@kirche-hamburg-ost.de)

## Region

### Kirchenmusik

Bremer Straße 9, 21073 Hamburg  
 Regionalkantor Rainer Schmitz Tel. 0163-765 49 59  
 Mail: [kirchenmusik@kirche-harburg.de](mailto:kirchenmusik@kirche-harburg.de)

Kirchenmusiker Viktor Holpert Tel. 0171-84 91 736  
 Mail: [vh.deutsche-bundesbank@mail.de](mailto:vh.deutsche-bundesbank@mail.de)

### Förderkreis Kirchenmusik: Forum Klangkultur Harburg

[www.forum-klangkultur.de](http://www.forum-klangkultur.de)  
 Spendenkonto: Evangelische Bank  
 IBAN: DE43 5206 0410 1106 4460 27  
 Zweck: Forum Klangkultur

### Jugend- und Konfirmandenarbeit

Diakonin Nicole Meyer Tel. 040-79 14 03 80  
 Mobil 0177-271 56 31  
 Haakestraße 100c, 21075 Hamburg (Büro in St. Petrus)  
 Mail: [jugendarbeit@kirche-harburg.de](mailto:jugendarbeit@kirche-harburg.de)

### Förderkreis Evangelische Jugend Harburg-Mitte

Spendenkonto: Evangelische Bank  
 IBAN: DE43 5206 0410 1106 4460 27  
 Zweck: Förderkreis Jugendarbeit

 [www.facebook.com/Ev-Jugend-Harburg-Mitte-EJHM](http://www.facebook.com/Ev-Jugend-Harburg-Mitte-EJHM)

### Herbstdrachen - Seelsorge im Alter

Pastorin Regina Holst Tel. 040-429 322 13  
 Bremer Straße 9, 21073 Hamburg (Büro in St. Trinitatis)  
 Mail: [herbstdrachen@kirche-harburg.de](mailto:herbstdrachen@kirche-harburg.de)

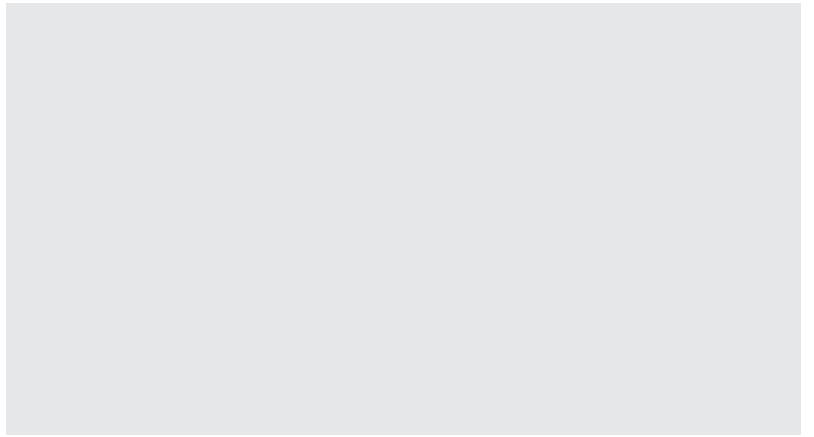
### Stadtteildiakonie

Barbara Schulz Tel. 040-429 322 14  
 Diakon Friedhelm Wittmeier Fax 040-429 322 20  
[www.stadtteildiakonie.de](http://www.stadtteildiakonie.de)  
 Mail: [stadtteildiakonie@kirche-harburg.de](mailto:stadtteildiakonie@kirche-harburg.de)

### Offene Beratung:

Harburg-Mitte (Bremer Str. 9), Di/Do: 14-16 Uhr  
 Eißendorf (Lühmannstraße 13a/b - Ekiz/Kita), Do: 11-12 Uhr

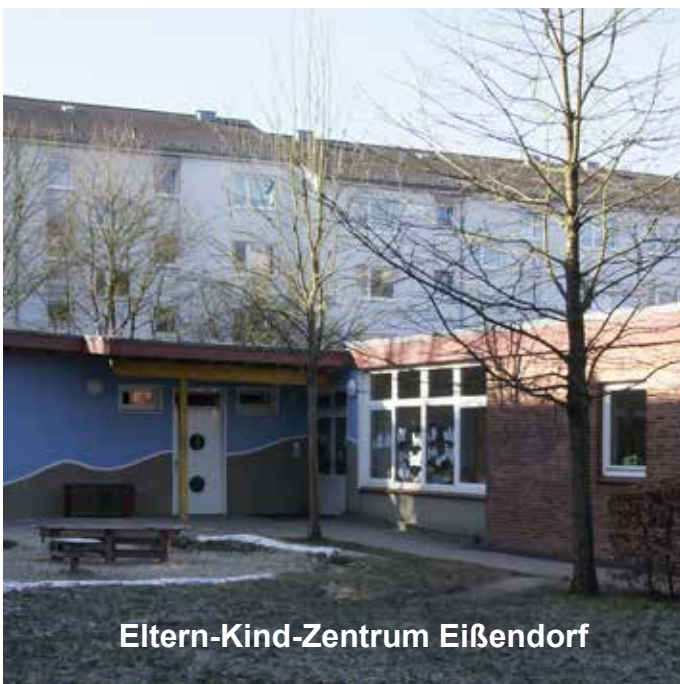




**Treffpunkthaus Heimfeld**



**Weltladen Harburg**



**Eltern-Kind-Zentrum Eißendorf**



**Neuer Friedhof Harburg**